

**Testatsexemplar**

**Jahresabschluss zum  
31. Dezember 2024  
und Lagebericht für  
das Geschäftsjahr 2024**

Syzygy AG  
Bad Homburg v. d. Höhe

**Testatsexemplar**

**Jahresabschluss zum  
31. Dezember 2024  
und Lagebericht für  
das Geschäftsjahr 2024**

Syzygy AG  
Bad Homburg v. d. Höhe

# INHALTSVERZEICHNIS

Bestätigungsvermerk

1. Bilanz zum 31. Dezember 2024
2. Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024
3. Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024
4. Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

Allgemeine Auftragsbedingungen

## **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die Syzygy AG, Bad Homburg v. d. Höhe

### **VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS**

#### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Syzygy AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Syzygy AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen

Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

### **Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen**

#### **Zugehörige Informationen im Jahresabschluss**

Die Angaben der Gesellschaft zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind in dem Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie im Abschnitt „Anlagevermögen“ des Anhangs, enthalten.

#### **Sachverhalt und Risiko für die Prüfung**

Im Jahresabschluss der Syzygy AG werden zum 31. Dezember 2024 unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 18,9 Mio. EUR (Vorjahr: 42,8 Mio. EUR) (72 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen richtet sich nach den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert. Die Ermittlung des beizulegenden Werts erfolgt als Barwert der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen ergeben, mittels eines Discounted-Cashflow-Modells. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der individuell ermittelten Kapitalkosten. Auf Basis der ermittelten Werte sowie weiterer Dokumentationen ergab sich für das Geschäftsjahr kein weiterer als der im Geschäftsjahr vorgenommene Abwertungsbedarf. Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Zahlungsströme einschätzen, sowie vom verwendeten Diskontierungszinssatz und der Wachstumsrate. Die Bewertung ist daher mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertung und der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

#### **Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse**

Wir haben die Prozesse und Kontrollen aufgenommen, um ein Verständnis des Wertminderungsprozesses zu gewinnen. Wir haben die Modelle der gesetzlichen Vertreter zur

Überprüfung der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen erhalten. Wir haben die Eingabedaten zu den Quelldaten abgestimmt und die Berechnungsmethodik sowie die Integrität des Modells geprüft. Dabei haben wir die Richtigkeit der für den Werthaltigkeitstest zugrunde gelegten Parameter, den Abzinsungssatz, Umsatzwachstum und erwartete Kostensteigerungen über die nächsten fünf Jahre sowie die ewige Rente ab dem Jahr 2029 geprüft. Anschließend haben wir die Angemessenheit dieser Annahmen unter Bezugnahme auf historische Daten, externe Benchmarks und das Risiko einer Verzerrung durch die gesetzlichen Vertreter überprüft. Wir haben die Planungstreue der Prognosen der gesetzlichen Vertreter kritisch gewürdigt, indem wir die Ist-Zahlen mit den früheren Prognosen der gesetzlichen Vertreter verglichen haben. Um festzustellen, ob eine weitere außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen werden muss, haben wir unter anderem eigene Sensitivitätsanalysen durchgeführt, welche die Auswirkungen einer nach vernünftigem Ermessen möglichen Änderung der wichtigsten Annahmen zur außerplanmäßigen Abschreibung enthalten. Als Teil unserer Arbeit haben wir interne Bewertungsspezialisten hinzugezogen, die uns bei der Beurteilung der Angemessenheit der in den Wertminderungsmodellen der gesetzlichen Vertreter angewandten Parameter wie des Abzinsungssatzes und der langfristigen Wachstumsrate unterstützt haben. Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sachgerecht vorzunehmen.

### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f HGB und 315d HGB, auf die im Lagebericht Bezug genommen wird,
- den Vergütungsbericht nach § 162 AktG, auf den im Lagebericht Bezug genommen wird, sowie
- die als ungeprüft gekennzeichneten lageberichts-fremden Angaben im Abschnitt Risikomanagementsystem; lageberichts-fremde Angaben sind Angaben, die nicht nach §§ 289 ff HGB vorgeschrieben sind.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem:

- die Versicherungen nach § 264 Abs. 2 S. 3 und § 289 Abs. 1 S. 5 HGB zum Jahresabschluss und Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat sind gemeinsam für den Vergütungsbericht verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen:

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der

Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei

denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

### **Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB**

#### **Prüfungsurteil**

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei SYZYG\_Y\_AG\_JAuLB\_ESEF-2024-12-31-de.xhtml (MD5-Hashwert: [08d309fb58b99d899883b3f9ac32a0f8]) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

#### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat den IDW Qualitätsmanagementstandard: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen**

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

## Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 9. Juli 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 8. Oktober 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2023 als Abschlussprüfer der Syzygy AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht des geprüften Unternehmens angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

- In Vorbereitung auf die gesetzliche Prüfungspflicht des Konzernnachhaltigkeitsberichtes haben wir Bestätigungsleistungen in Bezug auf die Anforderungen von CSRD und ESRS an die Konzernnachhaltigkeitsberichterstattung durchgeführt. Aufgrund der bis zum 31. Dezember 2024 nicht erfolgten Umsetzung der CSRD in deutsches Recht haben wir diese Leistungen nicht abgeschlossen. Die weitere prüferische Begleitung im Sinne der CSRD und ESRS nach Feststehen der nicht erfolgten Umsetzung in deutsches Recht haben wir als sonstige Leistung durchgeführt.

## SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

## Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Patrick Riedel

Frankfurt am Main, 21. März 2025

Forvis Mazars GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

DocuSigned by:  
  
48808E30E7D44AC...

Jörg Maas  
Wirtschaftsprüfer

DocuSigned by:  
  
4D0757BD0D964AF...

Patrick Riedel  
Wirtschaftsprüfer



**Syzygy AG**  
**Bad Homburg v. d. Höhe**  
**BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2024**

| <b>AKTIVA</b>                                           | <u>31.12.2024</u>    | <u>31.12.2023</u>    | <b>PASSIVA</b>                                               | <u>31.12.2024</u>    | <u>31.12.2023</u>    |
|---------------------------------------------------------|----------------------|----------------------|--------------------------------------------------------------|----------------------|----------------------|
|                                                         | EUR                  | EUR                  |                                                              | EUR                  | EUR                  |
| <b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>                                |                      |                      | <b>A. EIGENKAPITAL</b>                                       |                      |                      |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>             |                      |                      | <b>I. Gezeichnetes Kapital</b>                               | 13.500.026,00        | 13.500.026,00        |
| entgeltlich erworbene Software                          | <u>1.607,07</u>      | <u>6.151,90</u>      | <b>II. Kapitalrücklage</b>                                   | 3.751.757,76         | 23.304.375,45        |
|                                                         | <u>1.607,07</u>      | <u>6.151,90</u>      | <b>III. Bilanzgewinn</b>                                     | <u>0,00</u>          | <u>0,00</u>          |
| <b>II. Sachanlagen</b>                                  |                      |                      |                                                              | <u>17.251.783,76</u> | <u>36.804.401,45</u> |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung                      | <u>1.819.379,71</u>  | <u>2.318.547,88</u>  | <b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>                                     |                      |                      |
|                                                         | <u>1.819.379,71</u>  | <u>2.318.547,88</u>  | <b>1. Steuerrückstellungen</b>                               | 471.160,61           | 1.695,00             |
| <b>III. Finanzanlagen</b>                               |                      |                      | <b>2. sonstige Rückstellungen</b>                            | <u>760.106,74</u>    | <u>847.146,67</u>    |
| Anteile an verbundenen Unternehmen                      | <u>18.853.942,96</u> | <u>42.776.942,96</u> |                                                              | <u>1.231.267,35</u>  | <u>848.841,67</u>    |
|                                                         | <u>18.853.942,96</u> | <u>42.776.942,96</u> | <b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>                                  |                      |                      |
| <b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>                                |                      |                      | <b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>       | 1.000.000,00         | 4.500.010,35         |
| <b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b> |                      |                      | <b>2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>   | 353.875,18           | 115.453,03           |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen           | 38.895,15            | 0,00                 | <b>3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen</b> | 5.102.328,38         | 11.268.503,99        |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen             | 1.563.676,54         | 6.374.379,31         | <b>4. sonstige Verbindlichkeiten</b>                         | <u>1.335.606,15</u>  | <u>1.504.322,05</u>  |
| 3. sonstige Vermögensgegenstände                        | <u>1.086.450,26</u>  | <u>1.829.715,80</u>  |                                                              | <u>7.791.809,71</u>  | <u>17.388.289,42</u> |
|                                                         | <u>2.689.021,95</u>  | <u>8.204.095,11</u>  |                                                              |                      |                      |
| <b>II. Kassenbestand; Guthaben bei Kreditinstituten</b> |                      |                      |                                                              |                      |                      |
|                                                         | <u>2.421.924,73</u>  | <u>1.367.999,56</u>  |                                                              |                      |                      |
|                                                         | <u>5.110.946,68</u>  | <u>9.572.094,67</u>  |                                                              |                      |                      |
| <b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>                    |                      |                      |                                                              |                      |                      |
|                                                         | 488.984,40           | 367.795,13           |                                                              |                      |                      |
|                                                         | <u>26.274.860,82</u> | <u>55.041.532,54</u> |                                                              | <u>26.274.860,82</u> | <u>55.041.532,54</u> |

**Syzygy AG**  
**Bad Homburg v. d. Höhe**  
**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2024**

|                                                                                             | <u>31.12.2024</u>  | <u>31.12.2023</u>  |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|--------------------|
|                                                                                             | EUR                | EUR                |
| 1. Umsatzerlöse                                                                             | 7.703.860,51       | 7.623.435,94       |
| 2. sonstige betriebliche Erträge                                                            | 585.080,88         | 555.942,05         |
| 3. Materialaufwand                                                                          | -1.472.861,21      | -1.741.669,73      |
| 4. Personalaufwand                                                                          |                    |                    |
| a) Löhne und Gehälter                                                                       | -3.439.624,39      | -3.451.028,09      |
| b) soziale Abgaben                                                                          | -596.187,15        | -536.310,80        |
| - davon aus Altersversorgung (-39.976,04 EUR; Vorjahr -36.901,96 EUR)                       | -4.035.811,54      | -3.987.338,89      |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -566.893,52        | -584.641,55        |
| 6. sonstige betriebliche Aufwendungen                                                       | -4.358.712,35      | -4.224.455,19      |
| 7. Erträge aus Beteiligungen                                                                | 1.756.270,00       | 2.180.242,00       |
| - davon aus verbundenen Unternehmen (1.756.270,00 EUR; Vorjahr 2.180.242,00 EUR)            |                    |                    |
| 8. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen                                                  | 7.018.942,30       | 5.371.136,18       |
| 9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                                                     | 90.736,65          | 123.559,10         |
| 10. Abschreibungen auf Finanzanlagen                                                        | -23.923.000,00     | -12.722.000,00     |
| 11. Zuschreibungen auf Finanzanlagen                                                        | 0,00               | 2.667.000,00       |
| 12. Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen                                            | -463.443,32        | -2.638.008,90      |
| 13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                                        | -296.778,60        | -761.182,22        |
| 14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                                                    | -1.590.007,49      | -64.541,78         |
| 15. Ergebnis nach Steuern                                                                   | -19.552.617,69     | -8.202.522,99      |
| 16. sonstige Steuern                                                                        | 0,00               | -7.393,23          |
| 17. Jahresfehlbetrag                                                                        | -19.552.617,69     | -8.209.916,22      |
| 18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr                                                           | 0,00               | 4.849.710,65       |
| 19. Entnahme aus der Kapitalrücklage                                                        | 19.552.617,69      | 6.330.211,29       |
| 20. Gewinnausschüttung                                                                      | 0,00               | -2.970.005,72      |
| 21. Bilanzgewinn                                                                            | <u><u>0,00</u></u> | <u><u>0,00</u></u> |

**Syzygy AG, Bad Homburg v. d. Höhe****ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2024****A. Allgemeine Angaben****(1) Angaben zur Identifizierung der Gesellschaft**

Die Gesellschaft ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Bad Homburg (HRB 6877) eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Bad Homburg v. d. Höhe, Deutschland. Die Anschrift lautet Syzygy AG, Horexstraße 28, 61352 Bad Homburg v. d. Höhe.

**(2) Anwendung der gesetzlichen Vorschriften**

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 S. 2 HGB i.V.m. § 264d HGB aufgrund ihrer Notierung am Prime Standard der Deutsche Börse AG, Frankfurt am Main.

Der Jahresabschluss der Syzygy AG ist nach den Vorschriften §§ 242 ff., 264 ff. des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet.

**(3) Konzernabschluss**

Neben dem handelsrechtlichen Jahresabschluss für die Syzygy AG wird entsprechend § 315e Abs. 1 HGB ein Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und ergänzenden handelsrechtlichen Vorschriften, aufgestellt.

**(4) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die im vorangegangenen Geschäftsjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert fortgeführt.

**Bilanzierung und Bewertung der Aktivposten**

Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagegegenstände und Gegenstände des Sachanlagevermögens werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt, und soweit abnutzbar, linear abgeschrieben.

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der einzelnen Anlagegegenstände ist wie folgt:

|                                     |              |
|-------------------------------------|--------------|
| Software                            | 3 Jahre      |
| EDV-Hardware                        | 3 - 5 Jahre  |
| Büroausstattung und Mietereinbauten | 5 - 13 Jahre |

Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Anlagegegenstände und Sachanlagen werden grundsätzlich vorgenommen, wenn eine Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Die gesamten Anschaffungskosten geringwertiger Anlagegüter werden in einem Sammelposten erfasst und über 5 Jahre abgeschrieben.

Unter den Finanzanlagen werden Anteile an verbundenen Unternehmen ausgewiesen. Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei Tauschvorgängen zu dem hingeggebenen Gegenwert bewertet. Bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden bis zu den ursprünglichen Anschaffungskosten vorgenommen, wenn die Gründe für eine dauernde Wertminderung nicht mehr bestehen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nominalbetrag, gegebenenfalls abzüglich notwendiger Wertberichtigungen, angesetzt. Forderungen in fremden Währungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Forderungen in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit größer als ein Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs unter Beachtung des Realisations- und Anschaffungskostenprinzips sowie des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten oder zu einem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag ausgewiesen, sofern niedrigere Marktpreise notiert wurden. Wertpapiere in Fremdwährung werden zum Devisenkassamittelkurs unter Beachtung des Realisations- und Anschaffungskostenprinzips bewertet.

Liquide Mittel werden zum Nennwert angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

## **Bilanzierung und Bewertung der Passivposten**

Das gezeichnete Kapital ist mit dem Nennbetrag angesetzt.

Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten zu erfassen. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden soweit notwendig bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrages entsprechend berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in fremden Währungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit größer als ein Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs unter Beachtung des Realisations-, Imparitäts- und Anschaffungskostenprinzips bewertet.

Für latente Steuern erfolgt eine Verrechnung aktiver und passiver latenter Steuern. Es erfolgt ein Ausweis in der Bilanz, sofern sich unter Berücksichtigung der Gesamtdifferenzenbetrachtung ein passiver Bilanzposten ergibt. Dabei werden auf Ebene der Organgesellschaften entstandene latente Steuern in die Betrachtung miteinbezogen. Im Fall eines bestehenden Überhangs aktiver latenter Steuern wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 S. 2 HGB kein Gebrauch gemacht. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit einem Steuersatz von 31,0%.

### (5) Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Mit den verbundenen Unternehmen wurden Geschäftsbesorgungsverträge abgeschlossen, nach denen Dienstleistungen der Syzygy AG abgerechnet werden. Diese umfassen insbesondere Leistungen in den Bereichen Strategie-, Akquisition von Neukund:innen, Betreuung von laufenden Kund:innen, Betreuung des Rechnungswesens, Marketing-Dienstleistungen, Immobilien und Office Management sowie die Gewährung von Darlehen. Hierfür werden grundsätzlich Marktpreise bzw. bei Sachaufwendungen die angefallenen Kosten zuzüglich eines angemessenen Aufschlags für Gemeinkosten berechnet.

Die Syzygy AG hat mit der syzygy Deutschland GmbH am 10. Mai 2001 mit Wirkung zum 23. August 2001 und einer Neufassung am 23. März 2012 mit Wirkung zum 1. Januar 2012 einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen.

Außerdem hat die Syzygy AG mit der different GmbH am 31. Mai 2023 einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen.

Während der Hauptversammlung am 9. Juli 2024 wurde dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Syzygy Performance Marketing GmbH zugestimmt.

Es besteht ein zentrales Cash Pooling durch die Syzygy AG mit den Tochtergesellschaften in Deutschland. Zum Bilanzstichtag sind die different GmbH, die syzygy Deutschland GmbH und die Syzygy Performance Marketing GmbH in das Cash Pooling einbezogen.

B. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Folgenden dargestellt.

## Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

|                                             | Anschaffungskosten   |                  |                  |                      | Kumulierte Abschreibungen |                      |                  |                      | Buchwerte            |                      |
|---------------------------------------------|----------------------|------------------|------------------|----------------------|---------------------------|----------------------|------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
|                                             | 01.01.2024<br>EUR    | Zugänge<br>EUR   | Abgänge<br>EUR   | 31.12.2024<br>EUR    | 01.01.2024<br>EUR         | Zugänge<br>EUR       | Abgänge<br>EUR   | 31.12.2024<br>EUR    | 31.12.2024<br>EUR    | 31.12.2023<br>EUR    |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b> |                      |                  |                  |                      |                           |                      |                  |                      |                      |                      |
| entgeltlich erworbene Software              | 226.681,57           | 0,00             | 0,00             | 226.681,57           | 220.529,67                | 4.544,83             | 0,00             | 225.074,50           | 1.607,07             | 6.151,90             |
| <b>II. Sachanlagen</b>                      |                      |                  |                  |                      |                           |                      |                  |                      |                      |                      |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung          | 4.352.045,31         | 69.446,33        | -9.363,87        | 4.412.127,77         | 2.033.497,43              | 562.348,69           | -3.098,06        | 2.592.748,06         | 1.819.379,71         | 2.318.547,88         |
|                                             | 4.352.045,31         | 69.446,33        | -9.363,87        | 4.412.127,77         | 2.033.497,43              | 562.348,69           | -3.098,06        | 2.592.748,06         | 1.819.379,71         | 2.318.547,88         |
| <b>III. Finanzanlagen</b>                   |                      |                  |                  |                      |                           |                      |                  |                      |                      |                      |
| Anteile an verbundenen Unternehmen          | 68.370.392,73        | 0,00             | 0,00             | 68.370.392,73        | 25.593.449,77             | 23.923.000,00        | 0,00             | 49.516.449,77        | 18.853.942,96        | 42.776.942,96        |
|                                             | 68.370.392,73        | 0,00             | 0,00             | 68.370.392,73        | 25.593.449,77             | 23.923.000,00        | 0,00             | 49.516.449,77        | 18.853.942,96        | 42.776.942,96        |
| <b>Summe</b>                                | <b>72.949.119,61</b> | <b>69.446,33</b> | <b>-9.363,87</b> | <b>73.009.202,07</b> | <b>27.847.476,87</b>      | <b>24.489.893,52</b> | <b>-3.098,06</b> | <b>52.334.272,33</b> | <b>20.674.929,74</b> | <b>45.101.642,74</b> |

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens beinhalten im Wesentlichen Software, das Sachanlagevermögen besteht vor allem aus EDV-Hardware, Büroausstattung und Mietereinbauten.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen haben sich insgesamt um TEUR 23.923 verringert (Vorjahr: TEUR 10.055). Darin sind außerplanmäßige Abschreibungen der Beteiligung an der different GmbH in Höhe von TEUR 11.004 (Vorjahr: TEUR 6.167), an der Syzygy Performance Marketing GmbH in Höhe von TEUR 9.572 (Vorjahr: Wertaufholung TEUR 2.667) und an der Unique Digital UK Ltd. in Höhe von TEUR 3.347 (Vorjahr: TEUR 6.555) enthalten. Diese stellen einen außergewöhnlichen Aufwand nach § 285 Nr. 31 HGB dar.

Aufstellung des Anteilsbesitzes gem. § 285 Nr. 11 HGB:

|                                                                      | Anteil | 31.12.2024<br>Eigenkapital | 2024<br>Jahres-<br>ergebnis |
|----------------------------------------------------------------------|--------|----------------------------|-----------------------------|
|                                                                      | in %   | TEUR                       | TEUR                        |
| Ars Thanea S.A., Warschau/Polen                                      | 80     | 1.722                      | 739                         |
| different GmbH, Berlin, Deutschland <sup>3</sup>                     | 100    | 1.141                      | -464                        |
| Syzygy Performance Marketing GmbH, Bad Homburg v. d. H. <sup>4</sup> | 100    | 1.780                      | 877                         |
| syzygy Deutschland GmbH, Bad Homburg v. d. H. <sup>2</sup>           | 100    | 103                        | 6.131                       |
| SYZYG Digital Marketing Inc., New York City/USA                      | 100    | 363                        | 23                          |
| SYZYG UK Ltd., London/Großbritannien <sup>1</sup>                    | 100    | 133                        | -18                         |
| Unique Digital Marketing Ltd., London/Großbritannien <sup>1</sup>    | 100    | 607                        | -54                         |

- 1) Unique Digital Marketing Ltd. hält 100% der Anteile an SYZYG UK Ltd. Beide Gesellschaften sind in Großbritannien operativ tätig. Daher besteht zur SYZYG UK Ltd. eine mittelbare Beteiligung.
- 2) Zwischen der syzygy Deutschland GmbH und der Syzygy AG besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zu Gunsten der Syzygy AG.
- 3) Zwischen der different GmbH und der Syzygy AG besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zu Gunsten der Syzygy AG.
- 4) Zwischen der Syzygy Performance Marketing GmbH und der Syzygy AG besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zu Gunsten der Syzygy AG.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB enthält Angaben zu Beteiligungen außerhalb des Euroraums. Dabei erfolgt die Umrechnung des Eigenkapitals mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag, die Umrechnung des Ergebnisses des letzten Geschäftsjahres mit dem Jahresdurchschnittskurs in Euro.

(2) Umlaufvermögen

Die Syzygy AG weist Forderungen gegen Kund:innen in Höhe von TEUR 39 (Vorjahr: TEUR 0) aus.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden bei Vorliegen einer Aufrechnungslage saldiert dargestellt und teilen sich wie folgt auf:

|                               | 31.12.2024<br>TEUR | 31.12.2023<br>TEUR |
|-------------------------------|--------------------|--------------------|
| syzygy Deutschland GmbH       | 1.523              | 3.189              |
| Ars Thanea S.A.               | 41                 | 408                |
| diffferent GmbH               | 0                  | 2.488              |
| Unique Digital Marketing Ltd. | 0                  | 282                |
| SYZYG Digital Marketing Inc.  | 0                  | 7                  |
| <b>Summe</b>                  | <b>1.564</b>       | <b>6.374</b>       |

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um Forderungen aus der Gewinnabführung sowie konzerninternen Dienstleistungen, die – sofern möglich – mit Verbindlichkeiten aus konzerninternen Dienstleistungen verrechnet wurden TEUR 1.564 (Vorjahr: TEUR 6.374). Diese Forderungen wurden mit Verbindlichkeiten gegenüber der jeweiligen Gesellschaft saldiert, soweit die Forderungen und Verbindlichkeiten aufrechenbar sind.

Alle Forderungen und Zinsansprüche sowie die sonstigen Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

(3) Eigenkapital(a) Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 beträgt EUR 13.500.026,00 und ist eingeteilt in 13.500.026 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von EUR 1,00.

Am 27. Oktober 2020 hat die Hauptversammlung den Vorstand ermächtigt, bis zum 26. Oktober 2025 insgesamt bis zu 10 Prozent der ausstehenden Aktien der SYZYG zu erwerben. SYZYG ist berechtigt, die eigenen Aktien wieder zu veräußern, einzuziehen, Mitarbeitern des Unternehmens als Kompensation oder Dritten eigene Aktien im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen anzubieten.

Zum Stichtag wurden die Anteile an der Syzygy AG wie folgt gehalten:

| in Tsd. | Aktien | in Prozent |
|---------|--------|------------|
|---------|--------|------------|

|                             |               |            |
|-----------------------------|---------------|------------|
| WPP plc, St. Helier, Jersey | 6.795         | 50,33      |
| Streubesitz                 | 4.943         | 36,62      |
| Institutionelle Anleger     | 1.300         | 9,63       |
| Hansainvest                 | 462           | 3,42       |
| <b>Gesamt</b>               | <b>13.500</b> | <b>100</b> |

(b) Genehmigtes und bedingtes Kapital

Am 28. Mai 2021 hat die Hauptversammlung ein genehmigtes Kapital in Höhe von TEUR 6.750 beschlossen, das den Vorstand ermächtigt, unter Vorbehalt der Zustimmung des Aufsichtsrates, zusätzliche auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien bis zum 27. Mai 2026 auszugeben.

(c) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält das Aufgeld gegenüber dem Nominalbetrag aus der Ausgabe von Aktien durch die Syzygy AG. Im Geschäftsjahr 2024 wurde gem. § 158 Abs. 1 Nr. 2 AktG ein Betrag von TEUR 19.553 zur Verrechnung eines Jahresfehlbetrags verwendet.

(d) Bilanzgewinn

Im Jahr 2024 wurde keine Dividende ausgeschüttet. Im Vorjahr wurde eine Dividende in Höhe von TEUR 2.970 ausgeschüttet und der verbleibende Gewinnvortrag in Höhe von TEUR 1.880 zur Verrechnung eines Jahresfehlbetrags verwendet.

Der Jahresfehlbetrag im Geschäftsjahr 2024 von TEUR 19.553 wird in voller Höhe durch Entnahme aus den Kapitalrücklagen ausgeglichen, so dass der Bilanzgewinn zum Bilanzstichtag TEUR 0 beträgt.

(4) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen im Geschäftsjahr 2024 gliedern sich wie folgt auf:

|                                          | 31.12.2024<br>TEUR | 31.12.2023<br>TEUR |
|------------------------------------------|--------------------|--------------------|
| Investor Relations                       | 200                | 200                |
| Jahres- und Konzernabschlussprüfung      | 168                | 123                |
| Ausstehende Rechnungen                   | 90                 | 40                 |
| Urlaubsansprüche                         | 87                 | 92                 |
| Vergütung des Aufsichtsrats              | 70                 | 60                 |
| Sonstige personenbezogene Rückstellungen | 45                 | 28                 |
| Jubiläumsgratifikation                   | 43                 | 45                 |

|                                           |            |            |
|-------------------------------------------|------------|------------|
| Mitarbeiter Boni                          | 40         | 0          |
| Beiträge zur IHK und Berufsgenossenschaft | 17         | 17         |
| Ausgeschiedene Mitarbeiter                | 0          | 242        |
| <b>Summe</b>                              | <b>760</b> | <b>847</b> |

(5) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen EUR 1,0 Mio. (Vorjahr EUR 4,5 Mio.) und bestehen wie im Vorjahr ausschließlich aus Geldmarktkrediten.

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten hat wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

(6) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

(7) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen gliedern sich wie folgt:

|                                   | 31.12.2024<br>TEUR | 31.12.2023<br>TEUR |
|-----------------------------------|--------------------|--------------------|
| Syzygy Performance Marketing GmbH | 4.352              | 8.292              |
| different GmbH                    | 486                | 2.638              |
| Uniquedigital UK Ltd.             | 232                | 0                  |
| WPP (Gesellschafterin)            | 32                 | 339                |
| <b>Summe</b>                      | <b>5.102</b>       | <b>11.269</b>      |

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um Verbindlichkeiten aus dem konzerninternen Verrechnungsverkehr im Rahmen des zentralen Liquiditätsmanagements in Höhe von TEUR 5.102 (Vorjahr: TEUR 11.269) sowie aus der Verlustübernahme gegenüber der different GmbH aus dem Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag in Höhe von TEUR 463 (Vorjahr: TEUR 2.638). Sie haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Verbindlichkeiten sind bei gleicher Fristigkeit mit den Forderungen gegen die jeweilige Gesellschaft saldiert, soweit die Forderungen und Verbindlichkeiten aufrechenbar sind.

(8) Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt auf:

|               | 31.12.2024   | 31.12.2023   |
|---------------|--------------|--------------|
|               | TEUR         | TEUR         |
| Umsatzsteuer  | 1.262        | 1.370        |
| Lohn & Gehalt | 70           | 67           |
| Kaution       | 4            | 4            |
| Sonstige      | 0            | 63           |
| <b>Summe</b>  | <b>1.336</b> | <b>1.504</b> |

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

(9) Umsatzerlöse

|                                                                                     | 2024         | 2023         |
|-------------------------------------------------------------------------------------|--------------|--------------|
|                                                                                     | TEUR         | TEUR         |
| Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen<br>(gegenüber Tochtergesellschaften) | 6.934        | 6.848        |
| Erlöse aus der Vermietung von Immobilien (gegenüber Dritten)                        | 770          | 775          |
| <b>Summe</b>                                                                        | <b>7.704</b> | <b>7.623</b> |

Nach § 285 Nr. 4 HGB teilen sich die Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen (gegenüber Tochtergesellschaften) in folgende geografische Märkte auf:

|                     | 2024         | 2023         |
|---------------------|--------------|--------------|
|                     | TEUR         | TEUR         |
| Deutschland         | 6.490        | 6.313        |
| Polen               | 233          | 222          |
| Großbritannien & US | 211          | 313          |
| <b>Summe</b>        | <b>6.934</b> | <b>6.848</b> |

Die Erlöse aus der Vermietung von Immobilien wurden ausschließlich in Deutschland erzielt.

(10) Sonstige betriebliche Erträge

|                                                       | 2024 | 2023 |
|-------------------------------------------------------|------|------|
|                                                       | TEUR | TEUR |
| Erträge aus der Währungsumrechnung                    | 456  | 98   |
| Weiterbelastung von Kosten aus Untermietverhältnissen | 33   | 0    |

|                                          |            |            |
|------------------------------------------|------------|------------|
| Auflösung von Rückstellungen             | 30         | 354        |
| Erträge aus KFZ- oder Fahrrad-Nutzung    | 16         | 16         |
| Erstattung von Krankenkassen             | 14         | 5          |
| Erstattung von Nebenkosten aus Vorjahren | 8          | 13         |
| Sonstige                                 | 28         | 70         |
| <b>Summe</b>                             | <b>585</b> | <b>556</b> |

Die periodenfremden Erträge im Jahr 2024 betragen TEUR 35 (Vorjahr: TEUR 394) und resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen.

(11) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betragen im Geschäftsjahr TEUR 1.473 (Vorjahr: TEUR 1.742). Aus den Mietkosten, welche den Einzelgesellschaften weiterberechnet werden, ergeben sich Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.466 (Vorjahr: TEUR 1.737).

(12) Sonstige betriebliche Aufwendungen

|                               | 2024<br>TEUR | 2023<br>TEUR |
|-------------------------------|--------------|--------------|
| IT bezogene Lizenzkosten      | 964          | 886          |
| Miete und Nebenkosten         | 740          | 605          |
| Währungsumrechnung            | 441          | 100          |
| Rechts- und Beratungskosten   | 410          | 253          |
| Marketing-Aktivitäten         | 396          | 334          |
| Prüfungskosten                | 288          | 255          |
| Reisekosten                   | 246          | 239          |
| Kapitalmarktkosten            | 196          | 216          |
| Computer und Software         | 123          | 137          |
| Personalsuche                 | 72           | 39           |
| Aufsichtsrat                  | 70           | 72           |
| Versicherungen                | 64           | 60           |
| GROUP Konferenzen             | 49           | 54           |
| KFZ-Kosten                    | 45           | 31           |
| Fortbildung                   | 31           | 109          |
| Beiträge und Mitgliedschaften | 29           | 27           |
| Telefon und Internet          | 21           | 18           |

|                                           |              |              |
|-------------------------------------------|--------------|--------------|
| Betriebsbedarf                            | 6            | 44           |
| Abfindungen                               | 0            | 269          |
| Verlust aus dem Verkauf eines Wertpapiers | 0            | 269          |
| Sonstige                                  | 168          | 207          |
| <b>Summe</b>                              | <b>4.359</b> | <b>4.224</b> |

(13) Honorar des Abschlussprüfers

Die Angaben zum berechneten Gesamthonorar des Abschlussprüfers des Geschäftsjahres, aufgeschlüsselt nach Kategorien, werden im Konzernanhang der Syzygy AG dargestellt.

(14) Finanzergebnis

## a) Erträge und Aufwendungen aus Beteiligungen und Ergebnisabführungsverträgen

|                                   | 2024<br>TEUR | 2023<br>TEUR |
|-----------------------------------|--------------|--------------|
| syzygy Deutschland GmbH           | 6.117        | 5.371        |
| Syzygy Performance Marketing GmbH | 2.102        | 0            |
| Ars Thanea S.A.                   | 556          | 479          |
| different GmbH                    | 0            | 1.000        |
| Unique Digital Marketing Ltd.     | 0            | 701          |
| <b>Summe</b>                      | <b>8.775</b> | <b>7.551</b> |

Die Erträge gegenüber der syzygy Deutschland GmbH resultieren aus dem Gewinnabführungsvertrag. Die Erträge gegenüber der Syzygy Performance Marketing GmbH stammen einerseits aus einer Ausschüttung in Höhe von TEUR 1.200 (Vorjahr: TEUR 0) und aus dem in 2024 geschlossenen Gewinnabführungsvertrag in Höhe von TEUR 902 (Vorjahr: TEUR 0). Die Erträge gegenüber der Ars Thanea resultieren aus Ausschüttungen.

## b) Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen

Aus der Verlustübernahmeverpflichtung gegenüber der different GmbH entstanden Aufwendungen in Höhe von TEUR 463 (Vorjahr TEUR 2.638).

## c) Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinsen und ähnlichen Erträge betragen TEUR 91 (Vorjahr: TEUR 124). Davon wurden aus Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen Zinserträge in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 71) erzielt.

## d) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen betragen TEUR 297 (Vorjahr: TEUR 761), davon stammen TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 442) aus Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Es wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Beteiligungen in Höhe von TEUR 23.923 (Vorjahr TEUR 12.722) vorgenommen, davon entfallen auf die different GmbH TEUR 11.004 (Vorjahr: TEUR 6.167), auf die die Syzygy Performance Marketing GmbH TEUR 9.572 (Vorjahr: Wertaufholung TEUR 2.667), sowie auf die Unique Digital Marketing Ltd. TEUR 3.347 (Vorjahr TEUR 6.555). Die Abschreibungen wurden auf Grund einer dauernden Wertminderung vorgenommen, die unter den Abschreibungen auf Finanzanlagen ausgewiesen sind.

(15) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

|                      | 2024<br>TEUR | 2023<br>TEUR |
|----------------------|--------------|--------------|
| Gewerbsteuer         | 793          | 63           |
| Körperschaftsteuer   | 414          | 2            |
| Kapitalertragssteuer | 341          | 0            |
| Solidaritätszuschlag | 42           | 0            |
| <b>Summe</b>         | <b>1.590</b> | <b>65</b>    |

Davon Vorjahre betreffend in 2024 (TEUR 1) in 2023 (TEUR 5).

**C. Sonstige Angaben****(1) Mitarbeiter**

Im Jahresdurchschnitt des Geschäftsjahres 2024 waren 48 Angestellte beschäftigt (Vorjahr: 50 Angestellte). Zum Stichtag 31. Dezember 2024 waren 50 Angestellte (Vorjahr: 48 Angestellte) beschäftigt.

**(2) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Angabepflichtige Haftungsverhältnisse der Syzygy AG bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 857 (Vorjahr: TEUR 957) aus der Übernahme von Mietbürgschaften für die Mietflächen in Bad Homburg v. d. H., Berlin, Frankfurt am Main, Hamburg und München. Das Risiko der Inanspruchnahme aus den Bürgschaften hängt von der Fähigkeit der in den Mietflächen ansässigen Gesellschaften ab, ihre Verpflichtungen aus dem Mietverhältnis und ihrem Geschäftsbetrieb bedienen zu können. Derzeit gibt es keine Anzeichen dafür, dass die Tochtergesellschaften ihre Verträge nicht erfüllen könnten. SYZGY hat einen unbefristeten Avalkredit in Höhe von TEUR 857 (Vorjahr: TEUR 957) bei einem Kreditinstitut abgeschlossen, für die jährlich eine Provision in Höhe von 0,5 Prozent berechnet wird.

|                          | Mit Fälligkeit bis<br>1 Jahr | Mit Fälligkeit mehr<br>als 1 Jahr | Davon mit Fälligkeit<br>mehr als 5 Jahre |
|--------------------------|------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------------|
|                          | TEUR                         | TEUR                              | TEUR                                     |
| Mietverträge             | 1.045                        | 6.822                             | 2.239                                    |
| Geräteleasing            | 1                            | 0                                 | 0                                        |
| Fahrzeugleasing          | 31                           | 29                                | 0                                        |
| Sonstige Leasingverträge | 156                          | 714                               | 0                                        |
| <b>Gesamt</b>            | <b>1.233</b>                 | <b>7.565</b>                      | <b>2.239</b>                             |

In den sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind TEUR 7.868 (Vorjahr: TEUR 9.704) aus den Mietverhältnissen für Mietflächen der Syzygy AG in Deutschland enthalten. Weiterhin bestehen finanzielle Verpflichtungen aus dem Untermietvertrag mit der Syzygy Deutschland GmbH für eine Mietfläche in Bad Homburg v. d. Höhe in Höhe von TEUR 869 (Vorjahr: TEUR 1.004). Zudem bestehen Leasingverträge für Firmenwagen und Fahrräder, aus denen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 59 (Vorjahr: TEUR 36) bestanden. Weiterhin bestehen Verpflichtungen aus dem Leasing von Büromaschinen in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 2). Insgesamt ergeben sich somit im Berichtsjahr sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 8.798 (Vorjahr: TEUR 10.746).

Ferner besteht gegenüber der Commerzbank AG eine Kreditlinie in Höhe von EUR 9,0 Mio. (Vorjahr: EUR 9,0 Mio.), welche zum Bilanzstichtag in Höhe von EUR 1,0 Mio. (Vorjahr: EUR 4,5 Mio.) in Anspruch genommen wurde.

Die Vorteile des Abschlusses von Miet- und Leasingverträgen sind unter anderem die geringere Liquiditätsbelastung, die Bilanzneutralität und eine transparente Kalkulationsgrundlage. Die Risiken ergeben sich unter Umständen aus insgesamt höheren Kosten, der Laufzeitbindung und mit dem Bestehen eines Fixkostenblocks.

(3) Corporate Governance - Erklärung

Die Entsprechungserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG wurde am 31. Oktober 2024 abgegeben und den Aktionär:innen über die Website der Gruppe (<https://www.szygy-group.net/corporate-governance/>) zugänglich gemacht.

(4) Vorstand

|                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|----------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Frank Wolfram<br>ab 1. Juli 2024 | Vorstandsvorsitzender (CEO)                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Erwin Greiner                    | Finanzvorstand (CFO)<br>Geschäftsführung different GmbH<br>Geschäftsführung Syzygy Performance Marketing GmbH<br>Director Unique Digital Marketing Ltd.<br>Director SYZYG Y UK Ltd.<br>Director SYZYG Y Digital Marketing Inc.<br>Mitglied des Aufsichtsrats, Ars Thanea S.A. |
| Frank Ladner                     | Technikvorstand (CTO)<br>Geschäftsführung syzygy Deutschland GmbH<br>Mitglied des Aufsichtsrats, Ars Thanea S.A.                                                                                                                                                              |

Die im Geschäftsjahr zugeflossenen Gesamtbezüge des Vorstands beliefen sich auf TEUR 754 (Vorjahr: TEUR 928) und sind in folgender Tabelle dargestellt:

| Gewährte und geschuldete Vergütung |            | Frank Wolfram, CEO (seit 1.7.2024) |          |           |  |
|------------------------------------|------------|------------------------------------|----------|-----------|--|
|                                    | 2024       |                                    | 2023     |           |  |
|                                    | TEUR       | in %                               | TEUR     | in %      |  |
| Festvergütung                      | 150        | 90%                                | 0        | 0%        |  |
| Versorgungsaufwand                 | 11         | 7%                                 | 0        | 0%        |  |
| Nebenleistungen                    | 5          | 3%                                 | 0        | 0%        |  |
| <b>Summe</b>                       | <b>166</b> | <b>100%</b>                        | <b>0</b> | <b>0%</b> |  |
| Einjährige variable Vergütung      | 0          | 0%                                 | 0        | 0%        |  |
| Mehrjährige variable Vergütung     |            |                                    |          |           |  |
| Phantom stock program              | 0          | 0%                                 | 0        | 0%        |  |
| <b>Summe</b>                       | <b>0</b>   | <b>0%</b>                          | <b>0</b> | <b>0%</b> |  |
| <b>Gesamtvergütung</b>             | <b>166</b> | <b>100%</b>                        | <b>0</b> | <b>0%</b> |  |

| Gewährte und geschuldete Vergütung |            | Frank Ladner, CTO |            |             |  |
|------------------------------------|------------|-------------------|------------|-------------|--|
|                                    | 2024       |                   | 2023       |             |  |
|                                    | TEUR       | in %              | TEUR       | in %        |  |
| Festvergütung                      | 270        | 87%               | 220        | 77%         |  |
| Versorgungsaufwand                 | 21         | 7%                | 21         | 7%          |  |
| Nebenleistungen                    | 18         | 6%                | 12         | 4%          |  |
| <b>Summe</b>                       | <b>309</b> | <b>100%</b>       | <b>253</b> | <b>88%</b>  |  |
| Einjährige variable Vergütung      | 0          | 0%                | 33         | 12%         |  |
| Mehrjährige variable Vergütung     |            |                   |            |             |  |
| Phantom stock program              | 0          | 0%                | 0          | 0%          |  |
| <b>Summe</b>                       | <b>0</b>   | <b>0%</b>         | <b>33</b>  | <b>12%</b>  |  |
| <b>Gesamtvergütung</b>             | <b>309</b> | <b>100%</b>       | <b>286</b> | <b>100%</b> |  |

| Gewährte und geschuldete Vergütung |            | Erwin Greiner, CFO |            |             |  |
|------------------------------------|------------|--------------------|------------|-------------|--|
|                                    | 2024       |                    | 2023       |             |  |
|                                    | TEUR       | in %               | TEUR       | in %        |  |
| Festvergütung                      | 240        | 86%                | 210        | 76%         |  |
| Versorgungsaufwand                 | 21         | 8%                 | 21         | 8%          |  |
| Nebenleistungen                    | 18         | 6%                 | 12         | 4%          |  |
| <b>Summe</b>                       | <b>279</b> | <b>100%</b>        | <b>243</b> | <b>88%</b>  |  |
| Einjährige variable Vergütung      | 0          | 0%                 | 32         | 12%         |  |
| Mehrjährige variable Vergütung     |            |                    |            |             |  |
| Phantom stock program              | 0          | 0%                 | 0          | 0           |  |
| <b>Summe</b>                       | <b>0</b>   | <b>0%</b>          | <b>32</b>  | <b>12%</b>  |  |
| <b>Gesamtvergütung</b>             | <b>279</b> | <b>100%</b>        | <b>275</b> | <b>100%</b> |  |

Die Nebenleistungen enthalten die Kosten für einen Firmenwagen bzw. eine Car Allowance als Ersatz, wenn kein Firmenwagen in Anspruch genommen wird. Bei den Versorgungsaufwendungen handelt es sich um Zahlungen für Kranken-, Unfall- und Rentenversicherungen. Als mehrjährige variable Vergütung haben die Vorstände Phantom Stocks erhalten. Diese aktienkursorientierten Tantiemevereinbarungen sehen vor, dass zwei Jahre nach Zuteilung 40 Prozent (1. Tranche), und drei Jahre nach Zuteilung 60 Prozent (2. Tranche) der zugeteilten Phantom Stocks ausgeübt werden können. Dabei kommt es jeweils zur Auszahlung der Differenz zwischen einem Basiskurs bei Zuteilung der Phantom Stocks und dem Aktienkurs bei Ausübung der Phantom Stocks. Der Aktienkurs bei Ausübung wird als Durchschnittswert der letzten 10 Handelstage vor dem Ausübungstag ermittelt, jeweils Schlusskurse in XETRA, um kurzfristige Kursschwankungen zu eliminieren. Ebenso wird bei Ausgabe der Phantom Stocks der Durchschnitt der letzten 10 Handelstage vor Zuteilung herangezogen, um den Basiskurs zu ermitteln.

Die erste und zweite Tranche kann jeweils in einem Zeitfenster von 12 Monaten ab erstmaligen Ausübungsbeginn nach Ermessen des Vorstands ausgeübt werden. Daraus folgt, dass die erste Tranche zwischen 24 bis 36 Monaten nach Zuteilung und die zweite Tranche innerhalb von 36 bis 48 Monaten nach Zuteilung ausgeübt werden kann.

Der maximale Auszahlungsbetrag der langfristigen Erfolgsbeteiligung ist bei der ersten Tranche bei 60% Kurssteigerung ausgehend vom Basiskurs und bei der zweiten Tranche bei 90% Kurssteigerung ausgehend vom Basiskurs gedeckelt (Cap).

Die Vorstandsmitglieder Frank Ladner und Erwin Greiner haben zum 1. Januar 2024 aus dem Phantom Stock Programm 2024 jeweils 100.000 Stücke zum Basiskurs von EUR 3,20 zugeteilt bekommen. Frank Wolfram hat seine Tätigkeit zum 1. Juli 2024 aufgenommen, und daher aus dem Phantom Stock Programm H1-2024 (Stichtag 1. Juli 2024) 150.000 Stücke zum Basiskurs von EUR 3,49 zugeteilt bekommen. Damit halten die Vorstände zum 31. Dezember 2024 insgesamt 350.000 Phantom Stocks. Zum Stichtag 31. Dezember 2024 sind 270.000 Phantom Stocks aus dem Programm 2021, das zum 1. Januar 2021 gewährt wurde, vollständig verfallen.

Die wesentlichen Parameter aus dem Phantom Stock Programm 2024 und H1-2024 sind in folgender Tabelle dargestellt:

| Phantom Stocks 2024 und H1-2024<br>Anzahl | Frank Wolfram | Erwin Greiner | Frank Ladner | Summe   |
|-------------------------------------------|---------------|---------------|--------------|---------|
| Stand: 31.12.2024                         | 150.000       | 100.000       | 100.000      | 350.000 |
| Basiskurs bei Gewährung in EUR            | 3,49          | 3,20          | 3,20         |         |
| Verfalldatum                              |               |               |              |         |
| 1. Tranche                                | 30.06.2027    | 31.12.2026    | 31.12.2026   |         |
| 2. Tranche                                | 30.06.2028    | 31.12.2027    | 31.12.2027   |         |

(5) Aufsichtsrat

|                  |                                                                                                                                                                                                                          |
|------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Antje Neubauer   | Aufsichtsratsvorsitzende<br>Geschäftsführerin WohnPlus Building GmbH, Düsseldorf<br>Geschäftsführende Gesellschafterin, Antje Neubauer GmbH, Düsseldorf                                                                  |
| Dominic Grainger | Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender<br>CEO, WPP Specialist Communications, London, Großbritannien<br>CEO, WPP Sports Practice, London, Großbritannien                                                            |
| Shahid Sadiq     | Aufsichtsrat<br>Global CFO, WPP Specialist Communications and Public Relations, London, Großbritannien<br>Andere Kontrollgremien<br>WPP Scangroup, Kenya<br>Barrows, South Africa<br>Metropolitan Republic, South Africa |

Die Aufsichtsräte haben für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2024 einen Anspruch auf eine Gesamtvergütung in Höhe von TEUR 70. Die Vergütung beinhaltet eine fixe Vergütung von TEUR 20 für Dominic Grainger (Vorjahr: TEUR 20) und TEUR 20 für Shahid Sadiq (Vorjahr: TEUR 10) sowie TEUR 30 für die Aufsichtsratsvorsitzende (Vorjahr: TEUR 30). Wie im Vorjahr erhielten die Aufsichtsratsmitglieder keine variable Vergütung.

Dominic Grainger und Shahid Sadiq haben im Jahr 2024 auf ihre Vergütung für das Geschäftsjahr 2023 verzichtet, so dass in 2024 lediglich eine Auszahlung von insgesamt TEUR 30 an Antje Neubauer erfolgte.

## (6) Angaben zum Mutterunternehmen

Die Syzygy AG wird seit dem 10. November 2015 in den Konzernabschluss der WPP plc., St. Helier, Jersey, einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Geschäftsbericht ist auf der Internetseite der WPP Gruppe ([www.wpp.com](http://www.wpp.com)) erhältlich. Der Konzernabschluss für den

kleinsten Kreis von Unternehmen wird von der Gesellschaft selbst aufgestellt und auf der Internetseite der Syzygy AG (<https://www.syzygy-group.net/finanzkalender/>) veröffentlicht.

(7) Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

**Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel einer europaweiten Verbreitung  
Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung am 17. April 2024**

Angaben zum Emittenten

Syzygy AG, Horexstraße 28, 61352 Bad Homburg v.d.H., Deutschland

Grund der Mitteilung

Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten

**Angaben zum Mitteilungspflichtigen**

**HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH, Hamburg, Deutschland**

Datum der Schwellenberührung

15. April 2024

Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

Mitteilungspflichtiger wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderelevanten Stimmrechten des Emittenten.

Gesamtstimmrechtsanteile

|                   | Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.) | Anteil Instrumente (Summe 7.b.1. + 7.b.2.) | Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.) | Gesamtzahl der Stimmrechte des Emittenten |
|-------------------|---------------------------------|--------------------------------------------|-----------------------------------|-------------------------------------------|
| Neu               | 2,94%                           | 0,00%                                      | 2,94%                             | 13.500.026                                |
| Letzte Mitteilung | 4,93%                           | 0,00%                                      | 4,93%                             | –                                         |

Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

| ISIN         | Absolut            |                         | In Prozent         |                         |
|--------------|--------------------|-------------------------|--------------------|-------------------------|
|              | direkt (§ 33 WpHG) | zugerechnet (§ 34 WpHG) | direkt (§ 33 WpHG) | zugerechnet (§ 34 WpHG) |
| DE0005104806 | 0                  | 397.538                 | 0%                 | 2,94%                   |
| Summe        | 397.538            |                         | 2,94%              |                         |

**Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel einer europaweiten Verbreitung  
Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung am 30. April 2024**

Angaben zum Emittenten  
Syzygy AG, Horexstraße 28, 61352 Bad Homburg v.d.H., Deutschland

Grund der Mitteilung  
Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten

**Angaben zum Mitteilungspflichtigen  
HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH, Hamburg, Deutschland**

Datum der Schwellenberührung  
26. April 2024

Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen  
Mitteilungspflichtiger wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderelevanten Stimmrechten des Emittenten.  
Gesamtstimmrechtsanteile

|                   | Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.) | Anteil Instrumente (Summe 7.b.1. + 7.b.2.) | Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.) | Gesamtzahl der Stimmrechte des Emittenten |
|-------------------|---------------------------------|--------------------------------------------|-----------------------------------|-------------------------------------------|
| Neu               | 3,42%                           | 0,00%                                      | 3,42%                             | 13.500.026                                |
| Letzte Mitteilung | 2,94%                           | 0,00%                                      | 2,94%                             | -                                         |

Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen  
Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

| ISIN         | Absolut            |                         | In Prozent         |                         |
|--------------|--------------------|-------------------------|--------------------|-------------------------|
|              | direkt (§ 33 WpHG) | zugerechnet (§ 34 WpHG) | direkt (§ 33 WpHG) | zugerechnet (§ 34 WpHG) |
| DE0005104806 | 0                  | 461.426                 | 0%                 | 3,42%                   |
| Summe        | 461.426            |                         | 3,42%              |                         |

Bad Homburg v. d. Höhe, den 21. März 2025

Signiert von:  
  
BB7B9B68F48642C...  
Der Vorstand

Signed by:  
  
61AE828570C14C1...

DocuSigned by:  
  
5D8CA3AFBDA64CE...

## **Syzygy AG, Bad Homburg v. d. Höhe**

### **Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024**

#### **1. Allgemeines und Geschäftstätigkeit der Syzygy AG**

Im folgenden Lagebericht wird die Lage der Syzygy AG (im Folgenden auch „SYZYG“ oder „SYZYG Gruppe“) dargestellt. Der dem Lagebericht zugrundeliegende Jahresabschluss wurde nach den Regeln des HGB und AktG aufgestellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Syzygy AG fungiert als Holding- und Dienstleistungsgesellschaft gegenüber ihren Tochtergesellschaften, indem sie zentrale Dienstleistungen in den Bereichen Strategie, Planung, Marketing, Rechnungs- und Personalwesen, Immobilien- und Office Management, IT-Infrastruktur und Finanzierung erbringt sowie Neugeschäftsaktivitäten unterstützt. Die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage ist durch das Beteiligungsergebnis der Tochtergesellschaften und die Verrechnung der Dienstleistungen geprägt. Das Beteiligungsergebnis ist vom erwirtschafteten Ergebnis der Tochtergesellschaften abhängig, das entweder über Ergebnisabführungsverträge unmittelbar an die Syzygy AG abgeführt wird oder im Rahmen von Gewinnausschüttungen der Muttergesellschaft zugeführt wird.

Des Weiteren ist die Syzygy AG seit November 2015 ein aufgrund von Beherrschung vollkonsolidiertes Unternehmen der WPP plc., St. Helier, Jersey.

#### **2. Grundlagen der SYZYG Gruppe**

##### **2.1 Geschäftstätigkeit und Struktur**

Die SYZYG Gruppe ist ein Beratungs- und Umsetzungspartner für Digitalisierung, Transformation und Strategie in Marketing und Vertrieb und gehört zu den Top-Agenturen im jährlichen Internetaгентur-Ranking des Bundesverbands Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V. (2024: Platz 10). Die SYZYG Gruppe kreiert, orchestriert und gestaltet digitale Erlebnisse und Produkte, die einen Unterschied machen - für Marken, Unternehmen und Menschen. Mit ihren Geschäftsfeldern bietet SYZYG alle Services an, die ihren Kunden erfolgreiche Projekte ermöglichen. Dazu gehören Dienstleistungen rund um Beratung, Design und Technologie zur Gestaltung und Schaffung von Erlebnis- und Erfahrungswelten für Menschen und Marken in digitalen Medien.

Die 1995 gegründete SYZYG Gruppe beschäftigt rund 550 Mitarbeitende (Vorjahr 600 Mitarbeitende) sowie rund 26 freie Mitarbeitende (Vorjahr 50 freie Mitarbeitende) in vier Ländern. Sie ist mit Niederlassungen in Bad Homburg v. d. Höhe, Berlin, Frankfurt am Main, Hamburg, München, London, New York und Warschau vertreten.

Zur SYZYG Y Gruppe gehören neben der Syzygy AG als Holding sieben Tochtergesellschaften:

- Ars Thanea S.A.
- different GmbH
- syzygy Deutschland GmbH
- SYZYG Y Digital Marketing Inc.
- Syzygy Performance Marketing GmbH
- SYZYG Y UK Ltd.
- Unique Digital Marketing Ltd.

Zu den Kunden zählen renommierte Marken wie Audi, Beiersdorf, BMW, Bucherer, Commerzbank, Condor, Continental, Deutsche Bahn, Deutsche Bank, ENBW, Hilti, Kyocera, Lufthansa Gruppe, Mazda, Miles & More, O2, PayPal, Porsche, Samsung, Sana Kliniken, Sennheiser und Volkswagen.

## **2.2 Steuerungsgrößen**

### **Finanzielle Leistungsindikatoren der Einzelgesellschaft Syzygy AG**

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren der Einzelgesellschaft Syzygy AG sind das Ergebnis vor Steuern sowie der Bilanzgewinn zur fortlaufenden Sicherstellung der Dividendenfähigkeit. Aus diesem Grund überwacht und optimiert die Syzygy AG die Ausschüttungsfähigkeit ihrer Tochterunternehmen. Das Ergebnis vor Steuern entwickelte sich im Wesentlichen aufgrund der Abschreibungen auf Finanzanlagen deutlich schwächer als prognostiziert.

### **Finanzielle Leistungsindikatoren des Konzerns**

Die Organisationsstruktur der SYZYG Y Gruppe ist dezentral, wobei die Syzygy AG als Management Holding die Tochtergesellschaften anhand von Finanz- und Unternehmenszielen (management by objectives) führt. Die Geschäftsführungen der einzelnen Gesellschaften operieren im Rahmen ihrer Zielvorgaben und Budgets weitgehend selbstständig. Zur Steuerung und Überwachung des Konzerns besteht ein Controlling- und Berichtssystem, das auf monatlicher Basis die Finanzzahlen den Plan- und Vorjahreswerten gegenüberstellt, Leistungsindikatoren zu Mitarbeitenden und Kunden analysiert und die wesentlichen Chancen und Risiken abbildet.

### **Finanzielle Leistungsindikatoren**

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren, nach denen der SYZYG Y-Konzern gesteuert wird,

sind **Umsatzerlöse** sowie das **operative Ergebnis**. Das operative Ergebnis ist das EBIT vor Firmenwertabschreibungen. Im Geschäftsjahr 2024 und 2023 sind in erheblichem Umfang Abschreibungen auf Firmenwerte angefallen, die separat ausgewiesen werden, um den operativen Geschäftsverlauf des Konzerns transparenter darzustellen.

### **3. Wirtschaftsbericht**

#### **3.1 Allgemeine Wirtschaftsentwicklung**

Bei insgesamt uneinheitlichen Rahmenbedingungen – einerseits Kriege und politische Unsicherheiten, andererseits sinkende Zinsen und Inflation - zeigt die Weltwirtschaft 2024 eine insgesamt stabile, wenn auch verhaltene Entwicklung. Während die USA ein robustes Wachstum von knapp 2,8 Prozent erwarten, bleibt die Entwicklung in der Eurozone mit einem prognostizierten Wachstum von 0,8 Prozent schwach. Deutschland, als größte europäische und global drittgrößte Volkswirtschaft, kämpft weiterhin mit Stagnation und strukturellen Herausforderungen. Die mittelfristigen Risiken für das Basisszenario des Internationalen Währungsfonds (IWF) sind nach unten gerichtet, während die kurzfristigen Aussichten von divergierenden Risiken geprägt sind. Geopolitische Spannungen, insbesondere potenzielle Handelskonflikte und politische Unsicherheiten in wichtigen Volkswirtschaften, stellen weiterhin bedeutende Herausforderungen dar. Die Geldpolitik der großen Zentralbanken wird voraussichtlich weiter gelockert, allerdings in unterschiedlichem Tempo, was die Variationen in den Wachstums- und Inflationsaussichten widerspiegelt. Gleichzeitig wird erwartet, dass sich die Finanzpolitik in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften und, in geringerem Maße, in den Schwellen- und Entwicklungsländern während des Zeitraums 2025 - 2026 verschärfen wird. Insgesamt zeichnet der IWF-Bericht das Bild einer Weltwirtschaft, die sich zwar stabilisiert hat, aber weiterhin mit erheblichen Herausforderungen und Unsicherheiten konfrontiert ist. Die divergierenden Wachstumspfade zwischen den Volkswirtschaften und die anhaltenden geopolitischen Risiken erfordern weiterhin wachsame und anpassungsfähige wirtschaftspolitische Maßnahmen.

Laut dem World Economic Outlook (WEO) des Internationalen Währungsfonds (IWF) wurde das globale Wachstum bis 2024 auf 3,2 Prozent prognostiziert. Die Gesamtinflation verlangsamt sich weiter und wurde für 2024 auf 5,9 Prozent geschätzt (Vorjahr: 6,8 Prozent).<sup>1</sup> Laut dem World

---

<sup>1</sup> Vgl. Statista, Inflationsrate weltweit; abrufbar unter

Economic Outlook des Internationalen Währungsfonds (IWF), stieg das BIP im Euroraum um circa 0,8 Prozent.<sup>23</sup>

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2024 in Deutschland um -0,2 % niedriger als im Vorjahr. Auch kalenderbereinigt belief sich der Rückgang der Wirtschaftsleistung auf -0,2 % in einem von Herausforderungen geprägten Umfeld. Konjunkturelle und strukturelle Belastungen standen einer besseren wirtschaftlichen Entwicklung im Wege. Zu den Hauptfaktoren zählten eine zunehmende Konkurrenz für die deutsche Exportwirtschaft auf wichtigen Absatzmärkten, hohe Energiekosten, zunehmende Bürokratie sowie unsichere wirtschaftliche und politische Aussichten. Besonders das Verarbeitende Gewerbe und das Baugewerbe verzeichneten deutliche Einbußen, während die Dienstleistungsbereiche insgesamt zulegen konnten. Die Inflationsrate für das Jahr 2024 lag bei 2,2 Prozent, was einen deutlichen Rückgang (Vorjahr: 5,9 Prozent) darstellt.<sup>45</sup>

Das Konjunkturbarometer des DIW Berlin startete im Januar 2024 mit 87,7 Punkten und blieb das gesamte Jahr über deutlich unter der 100-Punkte-Marke. Im Jahresverlauf bewegte sich das Barometer in einem Korridor von 83,4 – 92,9 Punkten und schloss das Jahr mit 86,4 Punkten ab. Ein Wert unter 100 Punkten bedeutet ein unterdurchschnittliches wirtschaftliches Wachstum. Die anhaltende Schwäche der Binnennachfrage und die gedämpfte Entwicklung der Weltwirtschaft belasteten weiterhin die deutsche Wirtschaft. Trotz rückläufiger Inflationsraten und vereinbarter Tariflohnsteigerungen kam die Konjunktur nicht in Schwung, was sich in einem gedämpften Konsumverhalten der Verbraucher:innen widerspiegelte.<sup>6</sup>

---

<sup>2</sup> Vgl. Internationaler Währungsfonds (World Economic Outlook), Full Report vom Oktober 2024; abrufbar unter <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2024/10/22/world-economic-outlook-october-2024>; abgerufen am 18.02.2025.

<sup>3</sup> Vgl. Internationaler Währungsfonds (World Economic Outlook), Full Report vom Januar 2025; abrufbar unter <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2025/01/17/world-economic-outlook-update-january-2025>; abgerufen am 18.02.2025.

<sup>4</sup> Vgl. Statistisches Bundesamt (Destatis); Pressemitteilung Nr. 019 vom 15. Januar 2025, abrufbar unter [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25\\_019\\_811.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25_019_811.html); abgerufen am 18.02.2025.

<sup>5</sup> Vgl. ifo Institut; ifo Konjunkturprognose Winter 2024: Deutsche Wirtschaft am Scheideweg, abrufbar unter <https://www.ifo.de/fakten/2024-12-12/ifo-konjunkturprognose-winter-2024-deutsche-wirtschaft-am-scheideweg>; abgerufen am 18.02.2025.

<sup>6</sup> Vgl. DIW Berlin; Konjunkturbarometer, abrufbar unter [https://www.diw.de/de/diw\\_01.c.623934.de/konjunkturprognosen/konjunkturprognosen\\_und\\_konjunkturbarometer.html](https://www.diw.de/de/diw_01.c.623934.de/konjunkturprognosen/konjunkturprognosen_und_konjunkturbarometer.html); abgerufen am 18.02.2025.

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes wurde die Wirtschaftsleistung im Jahresdurchschnitt 2024 von 46,0 Mio. Erwerbstätigen erbracht und erreichte damit einen neuen historischen Höchststand.<sup>7</sup> Die Arbeitslosenquote in Deutschland wird nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit im Jahresdurchschnitt 2024 bei rund 6,0 Prozent (Vorjahr: 5,7 Prozent) liegen.<sup>8</sup>

Der IWF geht davon aus, dass das britische BIP bis 2024 um 0,9 Prozent wachsen wird. Die langsame Erholung zeigt, dass die britische Wirtschaft immer noch unter dem Inflationsanstieg der letzten Jahre sowie den hohen Zinssätzen leidet, die die Bank of England im Zuge der Inflationsdynamik festgelegt hat.<sup>9</sup> Die Zinspolitik der Bank of England zeigt jedoch ihre Wirkung, so dass die jährliche Inflationsrate auf 2,6 Prozent deutlich gesunken ist (Vorjahr: 7,3 Prozent).<sup>10</sup>

Besser entwickelte sich die Konjunktur in den USA, wo sich sowohl der private Konsum als auch die Anlageinvestitionen weiterhin robust zeigen. Das Wachstum der USA im Jahr 2024 sieht der IWF nun bei 2,8 Prozent.<sup>11</sup>

Das polnische BIP-Wachstum wird mit circa 3,0 Prozent im Jahr 2024 deutlich über dem Durchschnitt der 27 EU-Länder liegen, der von der Europäischen Kommission auf 0,9 Prozent geschätzt wird<sup>12</sup>.

---

<sup>7</sup> Vgl. Statistisches Bundesamt (Destatis); Pressemitteilung Nr. 041 vom 31. Januar 2025, abrufbar unter [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25\\_041\\_132.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25_041_132.html); abgerufen am 18.02.2025.

<sup>8</sup> Vgl. Bundesagentur für Arbeit; Jahresrückblick 2024, abrufbar unter <https://www.arbeitsagentur.de/presse/2025-02-jahresrueckblick-2024>; abgerufen am 18.02.2025.

<sup>9</sup> Vgl. Internationaler Währungsfonds (World Economic Outlook), Full Report vom Januar 2025; abrufbar unter <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2025/01/17/world-economic-outlook-update-january-2025>; abgerufen am 18.02.2025.

<sup>10</sup> Vgl. Statista, Großbritannien: Inflationsrate; abrufbar unter <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/167319/umfrage/inflationsrate-in-grossbritannien/>; abgerufen am 18.02.2025.

<sup>11</sup> Vgl. Internationaler Währungsfonds (World Economic Outlook), Full Report vom Januar 2025; abrufbar unter <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2025/01/17/world-economic-outlook-update-january-2025>; abgerufen am 18.02.2025.

<sup>12</sup> Vgl. Europäische Kommission; Herbstprognose 2024; abrufbar unter [https://germany.representation.ec.europa.eu/news/herbstprognose-2024-allmahliche-erholung-unter-widrigen-bedingungen-2024-11-15-0\\_de](https://germany.representation.ec.europa.eu/news/herbstprognose-2024-allmahliche-erholung-unter-widrigen-bedingungen-2024-11-15-0_de); abgerufen am 18.02.2025 und vgl. Europäische Kommission, Economic Forecast Poland, abrufbar unter: [https://economy-finance.ec.europa.eu/economic-surveillance-eu-economies/poland/economic-forecast-poland\\_en?prefLang=de](https://economy-finance.ec.europa.eu/economic-surveillance-eu-economies/poland/economic-forecast-poland_en?prefLang=de); abgerufen am 18.02.2025.

Die durchschnittliche Inflationsrate in Polen ist im Jahr 2024 deutlich auf 3,9 Prozent gesunken (Vorjahr: 11,4 Prozent).<sup>13</sup>

### **3.2 Entwicklung des Marktes für Digital Experience Services in Deutschland**

Im Jahr 2024 hat sich der Markt für Digital Experience Services weiterentwickelt, wobei einige Trends aus dem Vorjahr fortbestehen, während andere neue Dynamiken aufweisen. Die Lünendonk-Studie 2024 zeigt, dass der Digitalisierungstrend und der Transformationsdruck weiterhin Unternehmen dazu veranlassen, ihre Geschäftsmodelle zu digitalisieren. Die Nachfrage nach Digital Experience Services bleibt hoch, wobei 68 Prozent der CIOs in den kommenden Jahren mehr Budget für Digital Experience entlang der Customer Journey einplanen.

Das Wachstum im Markt für Digital Experience Services war 2024 konjunkturbedingt etwas schwächer als in den Vorjahren. Trotzdem konnten die befragten DXS-Anbieter ihre Umsätze steigern, wenn auch in geringerem Maße als zuvor. Für das Jahr 2024 wird mit einer Wachstumsrate von 5,1 Prozent gerechnet, wobei sich ein Trend zu einer kontinuierlichen, wenn auch möglicherweise verlangsamt Expansion fortsetzt. Mit Blick auf die Jahre 2025 und 2026 sind die DXS-Anbieter optimistischer und gehen von einer Umsatzsteigerung von 11,8 Prozent im Jahr 2025 und von 14,2 Prozent im Jahr 2026 aus.

Die Nachfrage nach verschiedenen DXS-Dienstleistungen hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verschoben. Digital Experience durchdringt nun sämtliche Funktionsbereiche wie Supply Chain, R&D und Produktion bei ihrer digitalen Transformation, was über die traditionellen Bereiche wie Digital Marketing, Kundenservice und Digital Commerce hinausgeht.

Im Jahr 2024 nehmen die von Lünendonk befragten DXS-Dienstleister die stärkste Nachfrage von ihren Kunden in der Customer Experience (100 %), Data & AI (95 %) und Integration von DX-Plattformen (81 %) wahr.

Ein bedeutender neuer Trend ist der Einfluss von generativer KI und der Automatisierung von Prozessketten mithilfe von AI auf den Markt für Digital Experience Services. Dies eröffnet neue Möglichkeiten für Innovationen und Effizienzsteigerungen in der Branche.

Die Studie betont auch die wachsende Bedeutung von End-to-End-Services, da Unternehmen zunehmend eine durchgängige Brand Experience und eine einheitlich hohe Digital Experience auf allen

---

<sup>13</sup> Vgl. Statista, abrufbar unter <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/227302/umfrage/inflationsrate-in-polen/>; abgerufen am 18.02.2025.

Kanälen und Interaktionspunkten anstreben. Dies führt dazu, dass sich immer mehr Dienstleister als DX-Full-Service-Anbieter positionieren.

Trotz wirtschaftlicher Herausforderungen und globaler Krisen bleibt der Ausblick für den DXS-Markt positiv, da Unternehmen weiterhin in digitale Transformation und digitales Kundenerlebnis investieren. Die genauen Auswirkungen dieser Faktoren auf das Marktwachstum 2024 werden in der Studie nicht quantifiziert, aber der allgemeine Trend deutet auf eine anhaltende Expansion hin.<sup>14</sup>

### **3.3 Entwicklung des Werbemarktes**

Die Aussagekraft von Werbemarktstatistiken als Vergleichsindikator für die Entwicklung der SYZYGY Gruppe ist begrenzt. Zum einen sind die Ergebnisse aufgrund unterschiedlicher, oft nicht nachvollziehbarer Erhebungsmethoden kaum vergleichbar und teilweise sogar widersprüchlich, zum anderen lassen Bruttowerbedaten keine Rückschlüsse auf die tatsächliche Agenturleistung zu, deren Dienstleistungen sich in der Höhe der Honorarumsätze widerspiegeln.

Darüber hinaus generiert die SYZYGY Gruppe nur einen Teil ihrer Umsätze mit der in der Statistik erfassten digitalen Werbung, wie z.B. der Schaltung von Bannern und Video-Ads, Suchmaschinenmarketing und -optimierung oder Affiliate-Programmen. Budgets, die beispielsweise für die kreative und technologische Entwicklung von Markenplattformen, Business-Applikationen oder Mobile Apps zur Verfügung stehen, werden von den Erhebungen hingegen nicht erfasst. Insofern geben Veränderungen der reinen Mediabudgets zwar Hinweise auf generelle Verschiebungen in der Mediastrategie der Werbetreibenden, können aber nicht direkt auf alle Entwicklungen in der vielschichtigen Digitalbranche übertragen werden.

Im Jahr 2024 zeigt sich der globale Werbemarkt trotz anhaltender geopolitischer Spannungen und wirtschaftlicher Herausforderungen deutlich positiver als im Vorjahr. Laut dem aktuellen "This Year Next Year Report 2024" von GroupM wird für den globalen Werbemarkt ein starkes Wachstum von 9,5 Prozent geschätzt, was eine deutliche Steigerung gegenüber den früheren Prognosen darstellt. Das Gesamtvolumen des globalen Werbemarktes wird demnach voraussichtlich 1.040,0 Milliarden US-Dollar erreichen und damit erstmals die Marke von 1 Billion US-Dollar überschreiten. Der Dentsu Global Ad Spend Report 2024 zeigt ein etwas konservativeres, aber immer noch positives Bild mit einem prognostizierten globalen Wachstum von 6,8 Prozent, was einem Gesamtvolumen von 772,4 Milliarden US-Dollar nach Berechnungen der Dentsu Group entspricht. Diese Prognose

---

<sup>14</sup> Vgl. Lünenendk-Studie 2024, abrufbar unter <https://www.luenendk.de/produkte/studien-publikationen/luenenendk-studie-2024-der-markt-fuer-digital-experience-services-in-deutschland/>; abgerufen am 18.02.2025.

berücksichtigt verbesserte Investitionsaussichten in Schlüsselmärkten wie Großbritannien, Deutschland, den USA, Japan und Frankreich. Digitale Werbung bleibt weiterhin das dominierende Medium.<sup>15</sup> GroupM prognostiziert, dass digitale Werbung der stärkste Kanal bleibt und Schätzungen zufolge im Jahr 2024 weltweit um 12,4 % gewachsen ist. Es wird erwartet, dass digitale Werbung im Jahr 2025 72,9 % (circa 800 Mrd. USD) der Gesamtwerbung ausmachen wird. Einzelhandelsmedien entwickeln sich weiterhin zu einem schnell wachsenden Segment innerhalb der digitalen Werbung und werden 2025 schätzungsweise 177,1 Mrd. USD weltweit erreichen und damit erstmals die gesamten TV-Einnahmen, einschließlich Streaming, übertreffen. Regionale Unterschiede bleiben bestehen, wobei der amerikanische Markt mit einem Wachstum von 9,0 Prozent als der attraktivste Markt hervorgehoben wird. Der asiatisch-pazifische Raum zeigt ebenfalls ein solides Wachstum, wobei China mit einem Wachstum von 13,5 Prozent und Indien mit einem Wachstum von 10,2 Prozent besonders hohe Wachstumsraten aufweisen.<sup>16</sup>

Auch Magna erwartet, dass digitale Werbung mit einem Anteil von 70,6 Prozent an den weltweiten Werbeausgaben (933 Mrd. USD) das führende Medium mit einer Wachstumsrate von 13,1 Prozent in 2024 bleiben wird. Innerhalb des digitalen Segments ist Social Media der größte Einzelbereich mit erwarteten Einnahmen von 217,0 Milliarden US-Dollar oder 23,3 Prozent der weltweiten Werbeausgaben. Für Social-Media-Plattformen wird ein besonders starkes Wachstum von 17,9 Prozent im Jahr 2024 geschätzt.<sup>17</sup> Zusammenfassend zeigt der globale Werbemarkt im Jahr 2024 trotz anhaltender globaler Herausforderungen ein robustes Wachstum, angetrieben durch digitale Innovationen, die Erholung wichtiger Märkte und die beschleunigte Einführung neuer Technologien wie KI in der Werbung.

Der deutsche Werbemarkt zeigt im Jahr 2024 eine deutlich positivere Entwicklung als im Vorjahr. Nach den aktuellen Prognosen verschiedener Experten wird für 2024 ein spürbares Wachstum erwartet. Der Zentralverband der deutschen Werbewirtschaft (ZAW) prognostiziert für 2024 ein Wachstum der Werbeinvestitionen um 3,7 Prozent auf rund 38,4 Milliarden Euro und Dentsu sieht für Deutschland ein Wachstum von 3,1 Prozent. Diese Prognosen zeigen eine deutliche Erholung

---

<sup>15</sup> Vgl. Dentsu Global, Ad Spent Report 2024, abrufbar unter <https://www.dentsu.com/de/de/dentsu-ad-spend-report-2024-prognostiziert-wachstum-bei-den-werbeausgaben>; abgerufen am 18.02.2025.

<sup>16</sup> Vgl. GroupM, This Year Next Year Report 2024, abrufbar unter <https://www.groupm.com/this-year-next-year-2024-global-end-of-year-forecast/> und vgl. GroupM, Pressemitteilung; abrufbar unter <https://www.groupm.com/newsroom/groupms-end-of-year-global-advertising-forecast-projects-9-5-growth-in-total-2024-advertising-revenue/>; abgerufen am 18.02.2025.

<sup>17</sup> Vgl. Magna, Advertising Forecast, abrufbar unter <https://magnaglobal.com/ad-forecast-media-innovation-to-propel-the-global-ad-market/>; abgerufen am 18.02.2025.

und ein robustes Wachstum des deutschen Werbemarktes im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr, wobei digitale Werbeformate weiterhin als wichtige Wachstumstreiber fungieren.<sup>18</sup>

Der Werbemarkt in Großbritannien verzeichnet im Jahr 2024 eine Steigerung der Werbeausgaben um 7,5 Prozent auf 48,9 Milliarden EUR. Im Jahr 2024 zeigte sich ein besonders starkes Wachstum in den digitalen Werbeformaten. Die Suchmaschinenwerbung verzeichnete einen Anstieg von 10,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr und erreichte ein Volumen von 22,2 Milliarden EUR. Die Out-of-Home-Werbung wuchs sogar um 14,1 Prozent. Im Vergleich zu anderen europäischen Märkten wird erwartet, dass die Werbeausgaben in Großbritannien 2024 stärker anstiegen als in Frankreich (4,0 Prozent), Spanien (3,2 Prozent), Italien (4,4 Prozent) und Deutschland (3,4 Prozent).<sup>19</sup>

Die Vereinigten Staaten bleiben auch 2024 der größte Werbemarkt weltweit. Laut den aktuellen Prognosen von Magna wird der US-Werbemarkt im Jahr 2024 um 12,4 Prozent wachsen und ein Gesamtvolumen von 380 Milliarden US-Dollar erreichen. Dieses Wachstum umfasst sowohl nicht-zyklische als auch zyklische Werbeausgaben, wobei zyklische Ereignisse wie die Olympischen Spiele und die US-Präsidentenwahlen einen wesentlichen Beitrag leisten. Ohne Berücksichtigung der zyklischen Faktoren wird ein Wachstum von 9,9 Prozent erwartet. Das Wachstum wird weiterhin stark von den digitalen Medien getragen.<sup>20</sup>

Der polnische Werbemarkt ist im Jahr 2024 um 3,8 Prozent gewachsen. Das Wachstum der Online-Werbeausgaben beschleunigte sich weiter und stieg um 8,1 Prozent - getrieben von Out-of-Home-Werbung (+14 Prozent), Social Media (+12 Prozent) und Suchmaschinen (+11 Prozent).<sup>21</sup>

Insgesamt bewegte sich die SYZYGY Gruppe in einem positiven Marktumfeld, auch wenn die Rahmenbedingungen von Unsicherheit geprägt sind, dies insbesondere im Kernmarkt Deutschland. Die digitalen Medien gehörten in den letzten Jahren zu den Gewinnern im Werbemarkt und behaupten

---

<sup>18</sup> Vgl. Adzine, Bericht vom 18.12.2024, abrufbar unter <https://www.adzine.de/2024/12/werbemarktprognosen-sind-zurueckhaltend-aber-wachstumsduo-laesst-hoffen/>; abgerufen am 18.02.2025.

<sup>19</sup> Vgl. Dentsu Global, Ad Spent Report 2024, abrufbar unter <https://www.dentsu.com/de/de/dentsu-ad-spend-report-2024-prognostiziert-wachstum-bei-den-werbeausgaben> und Statista, Digital Advertising, abrufbar unter <https://de.statista.com/outlook/amo/werbung/vereinigtes-koenigreich#digitale-werbeausgaben>; abgerufen am 18.02.2025.

<sup>20</sup> Vgl. Magna, Advertising Forecast, abrufbar unter <https://magnaglobal.com/ad-forecast-media-innovation-to-propel-the-global-ad-market/>; abgerufen am 18.02.2025.

<sup>21</sup> Vgl. Statista, Digital Advertising, abrufbar unter <https://de.statista.com/outlook/amo/werbung/polen#werbeausgaben>; abgerufen am 18.02.2025.

sich gerade in Krisenzeiten als starkes Medium, so dass der Trend zu steigenden Budgets für digitale Werbung anhält.

### **3.4 Geschäftsverlauf der SYZYGY Gruppe**

Im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023 hat die SYZYGY Gruppe prognostiziert, dass die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2024 auf Vorjahresniveau verbleiben, bei einer Profitabilität definiert als EBIT-Marge (EBIT im Verhältnis zu Umsatzerlösen) von 10 Prozent vor Firmenwertabschreibungen. Dies entspricht einem EBIT der SYZYGY Gruppe von EUR 7,2 Mio. Mögliche Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte sind in der prognostizierten EBIT-Größe nicht enthalten und wurden nicht erwartet.

Mit Konzernumsatzerlösen von EUR 69,4 Mio. (Verringerung um 3 Prozent gegenüber dem Vorjahr) wurde die Umsatzprognose verfehlt. Im Segment Deutschland, auf das 81 Prozent der Gesamtumsätze entfallen, musste ein Umsatzrückgang von 2 Prozent verzeichnet werden. Die internationalen Segmente weisen unterschiedliche Entwicklungen auf. Das Segment UK / US hat signifikante Budgetkürzungen erfahren und weist zum Jahresende einen Umsatzrückgang um 39 Prozent auf EUR 5,1 Mio. aus. Demgegenüber konnte die polnische Gesellschaft ein Wachstum von 34 Prozent auf EUR 8,2 Mio. realisieren.

In Deutschland hat sich das Kerngeschäft im Bereich der digitalen Experience sehr gut entwickelt, während der Bereich Beratung und Transformation das Wachstum gehemmt hatte. Der Rückgang der Erlöse in UK / US war bedingt durch einen signifikanten Etatverlust eines Kunden sowie einer unter den Erwartungen gebliebenen Neugeschäftsentwicklung. Dahingegen hat sich die polnische Gesellschaft sehr stark entwickelt, primär auf Grund eines sehr erfolgreichen CGI-Geschäfts und der Gewinnung von Neukunden.

Das operative Ergebnis (vor Firmenwertabschreibungen) ist gegenüber dem Vorjahr auf EUR 5,7 Mio. (Vorjahr: EUR 4,1 Mio.) angestiegen, so dass die operative Ergebnis-Marge mit 8 Prozent um 2 Prozentpunkte höher ausfiel (Vorjahr: 6 Prozent). Ferner wurden Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von EUR 16,6 Mio. vorgenommen. Das EBIT beträgt daher EUR -10,9 Mio. (Vorjahr: EUR -0,7 Mio.). Die Prognose über die Profitabilität der SYZYGY Gruppe mit einer EBIT-Marge von rund 10 Prozent vor Firmenwertabschreibungen wurde damit nicht erreicht. Das Ergebnis je Aktie von EUR -0,99 ist durch den Effekt der Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte negativ. Auf die Wertminderungen der Geschäfts- oder Firmenwerte entfallen

hierbei rund EUR 1,23 je Aktie, so dass sich rechnerisch aus der operativen Tätigkeit ein Ergebnis je Aktie von EUR 0,24 (Vorjahr: EUR 0,13) ergibt.

Der Vorstand der Syzygy AG ist mit dem Geschäftsverlauf sowie der Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SYZYGY Gruppe im Geschäftsjahr 2024 nicht zufrieden. Sowohl die Umsatzentwicklung als auch die Profitabilität der SYZYGY Gruppe liegen unter den Erwartungen.

Die folgende Tabelle zeigt die mehrjährige Entwicklung der wesentlichen Konzern-Finanzkennzahlen einschließlich der finanziellen Steuerungsgrößen Umsatzerlöse und EBIT:

| In TEUR                    | 2020   | 2021   | 2022    | 2023    | 2024     |
|----------------------------|--------|--------|---------|---------|----------|
| Umsatzerlöse               | 55.521 | 60.124 | 70.612  | 71.742  | 69.429   |
| Operatives Ergebnis        | 3.999  | 6.379  | 6.208   | 4.080   | 5.666    |
| Operative Ergebnis-Marge   | 7%     | 11%    | 9%      | 6%      | 8%       |
| EBIT                       | 3.999  | 6.379  | - 5.205 | - 656   | - 10.977 |
| EBIT-Marge                 | 7%     | 11%    | -7%     | -1%     | -16%     |
| Finanzergebnis             | - 697  | - 985  | - 848   | - 1.293 | - 601    |
| EBT                        | 3.302  | 5.394  | - 6.053 | - 1.949 | - 11.578 |
| Ergebnis je Aktie (in EUR) | 0,15   | 0,30   | -0,56   | -0,22   | -0,99    |

### 3.5. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Syzygy AG

#### 3.5.1 Vermögenslage der Syzygy AG

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr von EUR 55,0 Mio. auf EUR 26,3 Mio. reduziert. Das Eigenkapital hat einen Rückgang um EUR 19,6 Mio. auf EUR 17,3 Mio. verzeichnet. Trotzdem ist die Eigenkapitalquote mit 66 Prozent konstant gegenüber dem Vorjahr, da sich die Bilanzsumme gleichermaßen reduziert hat. Es wurde eine Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von EUR 19,6 Mio. vorgenommen, um den im Geschäftsjahr erzielten Jahresfehlbetrag zu decken. Der Bilanzgewinn beträgt somit wie im Vorjahr EUR 0,0 Mio., da der Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 19,6 Mio. mit der Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von EUR 19,6 Mio. verrechnet wurde. Im Vorjahr wurde der Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 8,2 Mio. mit einer Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von EUR 6,3 Mio. sowie der Verrechnung mit dem verbliebenen Bilanzgewinn nach Gewinnausschüttung in Höhe von EUR 1,9 Mio. verrechnet. Die Finanzanlagen bilden auf der Aktivseite in Höhe von EUR 18,9 Mio. bzw. 72 Prozent der Bilanzsumme weiterhin den größten Posten (Vorjahr: EUR 42,8 Mio. bzw. 78 Prozent der Bilanzsumme). Die Veränderung ergibt sich aus außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von insgesamt EUR 23,9 Mio. Im Vorjahr gingen die Finanzanlagen um EUR 10,0 Mio. zurück, wobei außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von

EUR 12,7 Mio. und gegenläufig Wertaufholungen in Höhe von EUR 2,7 Mio. erfasst wurden.

Von den Abschreibungen entfallen auf die different GmbH EUR 11,0 Mio. (Vorjahr: EUR 6,2 Mio.), auf die Syzygy Performance Marketing GmbH EUR 9,6 Mio. (Vorjahr Wertaufholung von EUR 2,7 Mio.) und auf die Unique Digital Marketing Ltd. EUR 3,3 Mio. (Vorjahr: EUR 6,6 Mio.).

Die Sachanlagen sind abschreibungsbedingt um rund EUR 0,5 Mio. auf EUR 1,8 Mio. (Vorjahr: EUR 2,3 Mio.) zurückgegangen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben sich von EUR 6,4 Mio. auf 1,6 Mio. verringert. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang des Finanzierungssaldo gegenüber allen Tochtergesellschaften, insbesondere gegenüber der different GmbH auf EUR 0 (Vorjahr: EUR 2,5 Mio.) und gegenüber der syzygy Deutschland GmbH auf EUR 1,5 Mio. (Vorjahr: EUR 3,2 Mio.).

Die sonstigen Vermögensgegenstände verringerten sich von EUR 1,8 Mio. auf EUR 1,1 Mio. und enthalten im Wesentlichen Forderungen gegen das Finanzamt, welche sich aufgrund von Zahlungen im Vergleich zum Vorjahr reduziert haben.

Ferner haben sich die liquiden Mittel von EUR 1,4 Mio. auf EUR 2,4 Mio. erhöht. Kapitalzuflüsse aus den Beteiligungserträgen der Tochtergesellschaften überstiegen den Kapitalabfluss aus der Tilgung von Geldmarktkrediten in Höhe von EUR 3,5 Mio.

Die Verbindlichkeiten und Rückstellungen liegen mit EUR 9,0 Mio. (Vorjahr: EUR 18,2 Mio.) deutlich unter Vorjahresniveau. Die Rückführung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von EUR 4,5 Mio. auf EUR 1,0 Mio. und der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von EUR 11,3 Mio. auf EUR 5,1 Mio. waren die wesentlichen Gründe hierfür. Insgesamt reduzierten sich die Verpflichtungen aus dem Cashpool gegenüber Tochtergesellschaften. Die sonstigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich in Summe um EUR 0,1 Mio. auf EUR 1,1 Mio. erhöht (Vorjahr: EUR 1,0 Mio.). Die sonstigen Verbindlichkeiten waren geringfügig um EUR 0,2 Mio. von rund EUR 1,5 Mio. auf EUR 1,3 Mio. zurückgegangen. Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Umsatzsteuerverpflichtungen in Höhe von EUR 1,3 Mio. (Vorjahr: EUR 1,4 Mio.). Aufgrund des erzielten Ergebnisses vor Steuern sowie vor Abschreibungen auf Finanzanlagen, welche steuerlich nicht abzugsfähig sind, werden Steuerrückstellungen in Höhe von EUR 0,5 Mio. ausgewiesen.

### **3.5.2 Finanzlage der Syzygy AG**

Das Finanzmanagement der Syzygy AG verfolgt primär das Ziel, sowohl organisches als auch anorganisches Wachstum zu finanzieren sowie die Unternehmensfortführung der operativen Gesellschaften sicherzustellen.

Unter Berücksichtigung der Liquiditätsreserven und der vorhandenen Kreditlinie war die Liquidität der Syzygy AG jederzeit im Geschäftsjahr gesichert und allen Zahlungsverpflichtungen konnte jederzeit nachgekommen werden.

Der Bestand an liquiden Mitteln und die weiterhin hohe Eigenkapitalquote sowie der geringe Verschuldungsgrad eröffnen der Syzygy AG weiterhin die Möglichkeit, ihre strategischen Ziele, insbesondere im Bereich der operativen Geschäftstätigkeit, weiterzuverfolgen. Die Syzygy AG hat eine Kreditlinie von EUR 9,0 Mio. (Vorjahr: EUR 9,0 Mio.), die kurzfristig durch die Aufnahme von Geldmarktkrediten in Anspruch genommen wird. Zum Stichtag waren Geldmarktkredite in Höhe von EUR 1,0 Mio. aufgenommen worden (Vorjahr: EUR 4,5 Mio.), um den kurzfristigen Liquiditätsbedarf zu decken. Die Bankguthaben der Syzygy AG waren zum Stichtag mit EUR 2,4 Mio. positiv (Vorjahr: EUR 1,4 Mio.).

Es bestehen Mietavale in Deutschland in Höhe von EUR 0,9 Mio. (Vorjahr: EUR 1,0 Mio.).

Das Fremdkapital enthält im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, sonstige Verbindlichkeiten sowie Personalrückstellungen.

### **3.5.3 Ertragslage der Syzygy AG**

#### **3.5.3.1 Umsatzerlöse und operative Kosten**

Die Umsatzerlöse sind mit EUR 7,7 Mio. im Vergleich zum Vorjahr (EUR 7,6 Mio.) nahezu auf dem gleichen Niveau geblieben. In geringem Umfang sind weitere Erträge aus der Ausweitung der Dienstleistungen der Syzygy AG gegenüber den Tochtergesellschaften zu verzeichnen. Neben der Zentralisierung der internen Informationstechnologie für die deutschen Gesellschaften werden zunehmend zentrale Dienstleistungen in administrativen Bereichen (Personal- und Rechnungswesen, Immobilienmanagement) erbracht. Weiterhin sind in den Umsatzerlösen EUR 0,8 Mio. (Vorjahr: EUR 0,8 Mio.) Erträge aus der Untervermietung an Dritte enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind mit EUR 0,6 Mio. auf gleichem Niveau wie im Vorjahr. Sie enthalten mit EUR 0,5 Mio. Erträge aus der Währungsumrechnung und in geringem Maße Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und geldwerten Vorteilen aus Leasingverhältnissen.

Bei zugleich leicht rückläufigen Materialaufwendungen um EUR 0,2 Mio. auf EUR 1,5 Mio. hat sich

das Rohergebnis im Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr um EUR 0,4 Mio. auf EUR 6,8 Mio. verbessert.

Die operativen Kosten betragen EUR 9,0 Mio. gegenüber EUR 8,8 Mio. im Vorjahr. Der Anstieg um EUR 0,2 Mio. betrifft insbesondere höhere Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von EUR 0,4 Mio. (Vorjahr: EUR 0,1 Mio.), die in den sonstigen Aufwendungen enthalten sind.

Die Personalaufwendungen waren mit EUR 4,0 Mio. auf Vorjahresniveau, ebenso die Abschreibungen mit EUR 0,6 Mio. Das negative Betriebsergebnis aus operativer Tätigkeit in Höhe von EUR 2,1 Mio. hat sich um EUR 0,3 Mio. gegenüber dem negativen Betriebsergebnis des Vorjahres von EUR 2,4 Mio. verbessert.

### **3.5.3.2 Finanzergebnis**

Die Finanzerträge der Syzygy AG sind im Wesentlichen geprägt durch Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen mit der syzygy Deutschland GmbH und der Syzygy Performance Marketing GmbH in Höhe von insgesamt EUR 7,0 Mio. (Vorjahr: EUR 5,4 Mio.) und Erträgen aus Beteiligungen (Ausschüttungen) in Höhe von EUR 1,8 Mio. (Vorjahr: EUR 2,2 Mio.). Ferner beinhaltet die Position Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von EUR 0,1 Mio. (Vorjahr: EUR 0,1 Mio.).

Die Finanzaufwendungen umfassen insbesondere Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von EUR 23,9 Mio. (Vorjahr: EUR 12,7 Mio. sowie Zuschreibungen in Höhe von EUR 2,7 Mio.), die Verlustübernahmeverpflichtung aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der different GmbH in Höhe von EUR 0,5 Mio. (Vorjahr: EUR 2,6 Mio.) sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von EUR 0,3 Mio. (Vorjahr: EUR 0,8 Mio.).

Es wurde ein Beteiligungsergebnis vor Buchwertabschreibungen in Höhe von EUR 8,3 Mio. erreicht, und damit die Prognose im Lagebericht des Vorjahres, ein Beteiligungsergebnis von EUR 7,2 Mio. vor Buchwertabschreibungen zu erzielen, leicht übertroffen. Allerdings haben die Buchwertabschreibungen in Höhe von EUR 23,9 Mio. das Finanzergebnis erheblich negativ beeinflusst, so dass das Finanzergebnis mit EUR -15,8 Mio. (Vorjahr: EUR -5,8 Mio.) negativ war.

### **Erträge aus Beteiligungen und Gewinnabführungsverträgen**

Die Entwicklung dieser Posten ist in folgender Tabelle dargestellt, wobei mit der syzygy Deutschland GmbH, der Syzygy Performance Marketing GmbH und der different GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag besteht und das volle Jahresergebnis unmittelbar zur Muttergesellschaft transferiert wird.

Bei allen anderen Tochtergesellschaften ergibt sich das Beteiligungsergebnis auf Basis von Gewinnverwendungsbeschlüssen, die in Abhängigkeit des Cashflows und der Finanzlage der Tochtergesellschaften gefasst werden. SYZYGY UK schüttet Gewinne an Unique Digital Marketing aus, da diese Gesellschaft die Anteile hält und zur Syzygy AG ein indirektes Beteiligungsverhältnis besteht.

|                                                                                                             | 2024  | 2023   |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|--------|
|                                                                                                             | TEUR  | TEUR   |
| syzygy Deutschland GmbH<br>(Beherrschungs - und Gewinnabführungsvertrag)                                    | 6.117 | 5.371  |
| Syzygy Performance Marketing GmbH<br>(Beherrschungs - und Gewinnabführungsvertrag sowie Gewinnausschüttung) | 2.102 | 0      |
| differrent GmbH<br>(Beherrschungs - und Gewinnabführungsvertrag)                                            | -463  | -2.638 |
| Ars Thanea S.A.                                                                                             | 556   | 478    |
| Unique Digital Marketing Ltd.                                                                               | 0     | 701    |
| Summe                                                                                                       | 8.312 | 4.912  |

Das Beteiligungsergebnis vor Buchwertabschreibungen ist gegenüber dem Vorjahr um EUR 3,4 Mio. gestiegen. Aus den deutschen Gesellschaften ist ein Anstieg um EUR 4,1 Mio. auf EUR 7,8 Mio. (Vorjahr: EUR 3,7 Mio.) zu verzeichnen, während das Beteiligungsergebnis aus den internationalen Gesellschaften im Jahr 2024 auf EUR 0,6 Mio. (Vorjahr: EUR 1,2 Mio.) gesunken ist. Im Berichtszeitraum wurde von Ars Thanea S.A. eine Dividende in Höhe von EUR 0,6 Mio. (Vorjahr: EUR 0,5 Mio.) ausgeschüttet, während von der Unique Digital Marketing keine Dividendenausschüttung erfolgte (Vorjahr: EUR 0,7 Mio.).

Ferner sind in den Netto-Beteiligungserträgen außerplanmäßige Abschreibungen auf den Beteiligungsbuchwert der Syzygy Performance Marketing GmbH in Höhe von EUR 9,6 Mio. (Vorjahr Zuschreibung von EUR 2,7 Mio.), der differrent GmbH in Höhe von EUR 11,0 Mio. (Vorjahr: EUR 6,2 Mio.) und der Unique Digital Marketing Ltd. in Höhe von EUR 3,3 Mio. (Vorjahr: EUR 6,6 Mio.) enthalten.

### **Ergebnis aus Zinsen sowie ähnlichen Erträgen und Aufwendungen**

Die Zinserträge aus Wertpapieren liegen mit EUR 0,1 Mio. auf Vorjahresniveau. Dem stehen sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von EUR 0,3 Mio. (Vorjahr: EUR 0,8 Mio.) gegenüber. Diese enthalten insbesondere Zinsaufwendungen aus kurzfristigen Geldmarktkrediten in Höhe von EUR 0,3 Mio. (Vorjahr: EUR 0,3 Mio.) sowie in geringem Umfang Zinsaufwendungen aus Darlehen zu den Tochtergesellschaften.

Insgesamt wurde ein Finanzergebnis von EUR -15,8 Mio. erzielt (Vorjahr: EUR -5,8 Mio.), davon entfallen auf Beteiligungserträge EUR 8,8 Mio. (Vorjahr: EUR 4,9 Mio.) und auf gegenläufige Buchwertabschreibungen EUR -23,9 Mio. (Vorjahr: EUR -12,7 Mio.). Aus der Anlage in liquide Mittel wurden sonstige Zinsen und ähnliche Erträge von EUR 0,1 Mio. (Vorjahr: EUR 0,1 Mio.) erzielt, während die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen für Darlehen, Geldmarktkredite und Konzerndarlehen EUR 0,3 Mio. (Vorjahr: EUR 0,8 Mio.) betragen.

### **3.5.3.3 Geschäftsergebnis und Bilanzgewinn**

Das operative Ergebnis hat sich mit EUR -2,1 Mio. (Vorjahr: EUR -2,4 Mio.) gegenüber dem Vorjahr verbessert. Das Ergebnis vor Steuern hat sich mit EUR -17,9 Mio. deutlich verschlechtert (Vorjahr: EUR -8,1 Mio.), primär bedingt durch die das Finanzergebnis belastenden außerplanmäßigen Abschreibungen auf Finanzanlagen. Das Finanzergebnis lag mit EUR -15,8 Mio. deutlich unter dem Vorjahresniveau von EUR -5,8 Mio.

Insgesamt kam es dadurch zu einem Rückgang des Ergebnisses vor Steuern um EUR 9,8 Mio. auf EUR -17,9 Mio. Der Steueraufwand der Syzygy AG ist im Geschäftsjahr mit EUR 1,6 Mio. um EUR 1,5 Mio. höher. Er resultiert daraus, dass Buchwertabschreibungen steuerlich keine Berücksichtigung finden und daher ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von EUR 4,4 Mio., vor Abschreibungen auf Finanzanlagen, entstanden ist. Es ergibt sich insgesamt ein Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR -19,6 Mio. (Vorjahr: Jahresfehlbetrag EUR -8,2 Mio.).

Der Jahresfehlbetrag wurde durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von EUR 19,6 Mio. (Vorjahr: EUR 6,3 Mio.) ausgeglichen.

## **4. Prognosebericht**

### **4.1 Prognoseannahmen**

Die SYZYG Gruppe unterliegt externen Einflüssen, auf die sie selbst keinen Einfluss hat. Veränderungen in der allgemeinen tatsächlichen oder wahrgenommenen Wirtschaftslage und -stimmung können sich sowohl positiv als auch negativ auf das Wachstum der SYZYG Gruppe und damit über das Beteiligungsergebnis auch auf die Syzygy AG auswirken.

Alle Aussagen über die Zukunft der SYZYG Gruppe beruhen auf Informationen und Erkenntnissen, die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts bekannt und verfügbar waren. Da diese Daten kontinuierlichen Änderungen unterliegen, sind Prognosen stets mit Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlichen Ergebnisse in den Folgeperioden können daher abweichen.

Die SYZYG Gruppe erstellt ihre Prognosen auf Basis ihrer organischen Entwicklung.

Ferner können positive Impulse für die Geschäftsentwicklung aus der Akquisition bedeutender Neukunden kommen, ebenso wie aus der Ausweitung bestehender Beziehungen mit Kunden, wenn über die geplanten Projekte hinaus zusätzliche Budgets gewonnen werden können.

### **4.2 Voraussichtliche wirtschaftliche Entwicklung in den Hauptmärkten der SYZYG Gruppe**

Trotz der anhaltenden wirtschaftlichen Herausforderungen der letzten Jahre hat sich die Weltwirtschaft als erstaunlich widerstandsfähig erwiesen, steht allerdings auch in 2025 fortlaufend vor Herausforderungen. Die geopolitischen Spannungen bleiben ein wesentlicher Unsicherheitsfaktor, insbesondere durch die anhaltenden Konflikte im Nahen Osten und in Osteuropa. Ebenso dürften protektionistische Maßnahmen wie Zölle den globalen Handel negativ beeinflussen. Die Beeinträchtigungen der globalen Lieferketten, insbesondere im Bereich der Schifffahrt, führen weiterhin zu erhöhten Frachtkosten und längeren Lieferzeiten. Bei einer weiteren Eskalation besteht die Gefahr, dass diese Faktoren zu einem erneuten Anstieg der Güterpreise führen und den erwarteten wirtschaftlichen Aufschwung gefährden.

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) prognostiziert in ihrem aktuellen Wirtschaftsausblick ein globales Wachstum von durchschnittlich 3,3 Prozent im Jahr 2025. Die Gesamtinflation in den G20-Staaten soll sich laut OECD in den kommenden Jahren dem Ziel der Zentralbanken annähern.<sup>22</sup>

---

<sup>22</sup> Vgl. OECD, Economic Outlook, Volume 2024 Issue 2, abrufbar unter [https://www.oecd.org/en/publications/oecd-economic-outlook-volume-2024-issue-2\\_d8814e8b-en.html](https://www.oecd.org/en/publications/oecd-economic-outlook-volume-2024-issue-2_d8814e8b-en.html); abgerufen am 19.02.2025.

Laut dem World Economic Outlook des Internationalen Währungsfonds (IWF) vom Januar 2025 zeigt die Weltwirtschaft eine stabile, wenn auch verhaltene Entwicklung. Das globale Wachstum wird für 2025 und 2026 auf jeweils 3,3 Prozent prognostiziert, was unter dem historischen Durchschnitt von 3,7 Prozent (2000-2019) liegt. Diese Prognose bleibt weitgehend unverändert gegenüber dem Oktober 2024 Bericht, wobei eine Aufwärtskorrektur in den USA Abwärtskorrekturen in anderen großen Volkswirtschaften ausgleicht. Die globale Inflation zeigt eine positive Entwicklung. Es wird erwartet, dass sie auf 4,2 Prozent im Jahr 2025 und weiter auf 3,5 Prozent im Jahr 2026 sinken wird. In den Industrieländern nähert sich die Inflation schneller den Zielwerten der Zentralbanken an als in den Schwellen- und Entwicklungsländern. Die Anhebung der Leitzinsen durch die Zentralbanken zur Bekämpfung der Inflation zeigt Wirkung, was den Zentralbanken mehr Spielraum für Zinssenkungen bietet. Trotz der positiven Entwicklung bleiben erhebliche Unsicherheiten bestehen. Der IWF warnt vor den Risiken verstärkter protektionistischer Maßnahmen, die Handelsspannungen erhöhen, Investitionen verringern und Handelsströme sowie Lieferketten stören könnten. Zudem stellen geopolitische Spannungen, extreme Wetterphänomene und die Gefahr eines Zahlungsausfalls in Ländern mit niedrigem Einkommen aufgrund hoher Staatsschulden weiterhin Risiken für die Weltwirtschaft dar.<sup>41</sup>

Die OECD prognostiziert für den Euroraum ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 1,3 Prozent im Jahr 2025 und 1,5 Prozent im Jahr 2026. Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Prognose für den Euroraum um 0,2 Prozentpunkte auf 1,0 Prozent für das Jahr 2025 nach unten angepasst. Für das Jahr 2026 wird vom IWF ein Wachstum in Höhe von 1,4 Prozent erwartet. Die Wirtschaftstätigkeit wird weiterhin durch restriktive Kreditbedingungen und eine schwache Exportnachfrage gedämpft. Hingegen wird erwartet, dass durch sinkende Inflationsraten und eine Erholung des privaten Konsums das Wachstum ab 2025 wieder gestützt wird.<sup>42 43</sup>

Die OECD prognostiziert für Deutschland aufgrund der anhaltenden Energiekrise, der schwachen Exportnachfrage und politischer Unsicherheiten durch die anstehende Bundestagswahl ein

---

<sup>41</sup> Vgl. Internationaler Währungsfonds (World Economic Outlook), Full Report vom Januar 2025; abrufbar unter <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2025/01/17/world-economic-outlook-update-january-2025>; abgerufen am 19.02.2025.

<sup>42</sup> Vgl. OECD, Economic Outlook, Volume 2024 Issue 2, abrufbar unter [https://www.oecd.org/en/publications/oecd-economic-outlook-volume-2024-issue-2\\_d8814e8b-en.html](https://www.oecd.org/en/publications/oecd-economic-outlook-volume-2024-issue-2_d8814e8b-en.html); abgerufen am 19.02.2025.

<sup>43</sup> Vgl. Internationaler Währungsfonds (World Economic Outlook), Full Report vom Januar 2025; abrufbar unter <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2025/01/17/world-economic-outlook-update-january-2025>; abgerufen am 19.02.2025.

Wachstum von lediglich 0,7 Prozent im Jahr 2025 und von 1,2 Prozent im Jahr 2026.<sup>44</sup> Der IWF erwartet lediglich ein Wachstum von 0,3 Prozent im Jahr 2025, jedoch ebenfalls eine leichte Erholung auf 1,1 Prozent im Jahr 2026.<sup>45</sup> Auch das ifo-Institut senkte seine Wachstumsprognose aufgrund der strukturellen Herausforderungen der deutschen Wirtschaft. Die pessimistischere Einschätzung der konjunkturellen Entwicklung führt zu einer erwarteten Wachstumsrate von nur noch 0,4 Prozent, wobei als entscheidend eingeschätzt wird, ob die deutsche Exportwirtschaft vom Wachstum in anderen Ländern profitieren kann. Für das laufende Jahr erwarten die Experten ein weiteres Abnehmen des Inflationsdrucks. Das ifo-Institut prognostiziert eine Inflationsrate von 2,3 Prozent, die Bundesbank geht von einem leichten Rückgang auf 2,4 Prozent aus.<sup>46 47</sup>

Das Wachstum in Großbritannien wird sich nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) moderat von schätzungsweise 0,9 Prozent im Jahr 2024 auf 1,6 Prozent im Jahr 2025 und 1,5 Prozent im Jahr 2026 erhöhen. Diese Prognose wurde kürzlich vom IWF nach oben korrigiert, wobei Großbritannien das drittstärkste Wachstum unter den G7-Ländern für 2025 verzeichnen soll.<sup>48</sup> Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) hat ihre Prognose für das britische Wirtschaftswachstum im Jahr 2025 auf 1,7 Prozent angehoben, wobei für das Jahr 2026 lediglich eine Wachstumsrate von 1,3 Prozent erwartet wird.<sup>49</sup>

Für die USA erwartet der IWF ein weiterhin robustes Wachstum von 2,8 Prozent (Vorjahr: 2,9 Prozent) im Jahr 2024 und 2,7 Prozent im Jahr 2025, bedingt durch eine resiliente Wirtschaft, einem

---

<sup>44</sup> Vgl. OECD, Economic Outlook, Volume 2024 Issue 2, abrufbar unter [https://www.oecd.org/en/publications/oecd-economic-outlook-volume-2024-issue-2\\_d8814e8b-en.html](https://www.oecd.org/en/publications/oecd-economic-outlook-volume-2024-issue-2_d8814e8b-en.html); abgerufen am 19.02.2025.

<sup>45</sup> Vgl. Internationaler Währungsfonds (World Economic Outlook), Full Report vom Januar 2025; abrufbar unter <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2025/01/17/world-economic-outlook-update-january-2025> und Vgl. OECD, Economic Outlook, Volume 2024 Issue 2, abrufbar unter [https://www.oecd.org/en/publications/oecd-economic-outlook-volume-2024-issue-2\\_d8814e8b-en.html](https://www.oecd.org/en/publications/oecd-economic-outlook-volume-2024-issue-2_d8814e8b-en.html); abgerufen am 19.02.2025.

<sup>46</sup> Vgl. ifo Institut; ifo Konjunkturprognose Winter 2024: Deutsche Wirtschaft am Scheideweg, abrufbar unter <https://www.ifo.de/fakten/2024-12-12/ifo-konjunkturprognose-winter-2024-deutsche-wirtschaft-am-scheideweg>; abgerufen am 19.02.2025.

<sup>47</sup> Vgl. Bundesbank; Pressemitteilung vom 13.12.2024; abrufbar unter <https://www.bundesbank.de/de/presse/pressemittteilungen/deutschland-prognose-der-bundesbank-wirtschaft-kaempft-mit-hartnaeckigem-gegenwind-947514>; abgerufen am 19.02.2025

<sup>48</sup> Vgl. Internationaler Währungsfonds (World Economic Outlook), Full Report vom Januar 2025; abrufbar unter <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2025/01/17/world-economic-outlook-update-january-2025>; abgerufen am 19.02.2025.

<sup>49</sup> Vgl. OECD, Economic Outlook, Volume 2024 Issue 2, abrufbar unter [https://www.oecd.org/en/publications/oecd-economic-outlook-volume-2024-issue-2\\_d8814e8b-en.html](https://www.oecd.org/en/publications/oecd-economic-outlook-volume-2024-issue-2_d8814e8b-en.html); abgerufen am 19.02.2025.

starken Dienstleistungssektor bei gleichzeitig nur moderaten Inflationserwartungen.<sup>50</sup> Die OECD prognostiziert ebenfalls eine Wachstumsrate von 2,8 Prozent für das Jahr 2024 und eine Wachstumsrate von 2,4 Prozent für das Jahr 2025.<sup>51</sup>

---

<sup>50</sup> Vgl. Internationaler Währungsfonds (World Economic Outlook), Full Report vom Januar 2025; abrufbar unter <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2025/01/17/world-economic-outlook-update-january-2025>; abgerufen am 19.02.2025.

<sup>51</sup> Vgl. OECD, Economic Outlook, Volume 2024 Issue 2, abrufbar unter [https://www.oecd.org/en/publications/oecd-economic-outlook-volume-2024-issue-2\\_d8814e8b-en.html](https://www.oecd.org/en/publications/oecd-economic-outlook-volume-2024-issue-2_d8814e8b-en.html); abgerufen am 19.02.2025.

Polens Wirtschaft zeigt weiterhin eine Erholung. Für 2025 wird mit einem robusten Wirtschaftswachstum von 3,4 Prozent gerechnet. Die Inflation steigt an und wird voraussichtlich 5,0 Prozent erreichen (Vorjahr: 3,8 Prozent). Hauptwachstumstreiber bleibt der Konsum der privaten Haushalte, unterstützt durch ein starkes Lohnwachstum. Die Investitionen werden 2025 kräftig zulegen, insbesondere durch EU-finanzierte öffentliche Projekte und Wiederaufbaumaßnahmen nach den Überschwemmungen im September 2024. Die verbesserte Weltkonjunktur und die anhaltenden Effekte des nationalen Konjunkturprogramms tragen ebenfalls zum Wachstum bei. Die Arbeitslosenquote bleibt mit 2,9 Prozent in 2024 eine der niedrigsten in der Europäischen Union, wenn man ein standardisiertes Maß zur Berechnung dieser heranzieht. Dies geht aus dem Bericht "PEI Economic Review: Spring 2024" hervor, den das Polnische Wirtschaftsinstitut veröffentlicht hat.<sup>52</sup>

### **4.3 Voraussichtliche Entwicklung des Marktes für Digital Experience Services in Deutschland**

Die Lünendonk-Studie 2024 zu Digital Experience Services in Deutschland zeigt, dass Unternehmen trotz konjunkturbedingter Schwankungen weiterhin in die Verbesserung ihrer Digitalangebote investieren. Der Markt für Digital Experience Services verzeichnete 2024 ein moderates Wachstum von 4,4 Prozent, wobei für 2025 ein deutlicher Anstieg auf 11,8 Prozent erwartet wird.

Technologietrends wie Customer Data Platforms, Data & Analytics Platforms, intelligente Automatisierung und Cloud-native Technologien treiben die Entwicklung voran. Generative KI wird zunehmend als zentrale Technologie für Digital Experience angesehen.

Die Nachfrage nach umfassenden DX-Lösungen steigt, wobei Unternehmen Wert darauf legen, mehrere Leistungen wie Consulting, UX-Design, Softwareentwicklung und Roll-out aus einer Hand zu beziehen. Dies spiegelt den Trend zu integrierten Lösungen und Full-Service-Angeboten wider. 91 Prozent der Kundenunternehmen sehen die Fähigkeit, Services End-to-End anzubieten, als eine der wichtigsten Eigenschaften der DXS-Dienstleister an.

Für 2025 bleiben Bereiche wie Plattform- und Anwendungsentwicklung sowie Data & Technology Consulting weiterhin relevant. Die Bedeutung von CX Consulting und Business Consulting bleibt hoch, auch wenn leichte Verschiebungen in der Nachfrage zu beobachten sind. Mit Blick auf das Jahr

---

<sup>52</sup> Vgl. OECD, Economic Outlook, Volume 2024 Issue 2, abrufbar unter [https://www.oecd.org/en/publications/oecd-economic-outlook-volume-2024-issue-2\\_d8814e8b-en.html](https://www.oecd.org/en/publications/oecd-economic-outlook-volume-2024-issue-2_d8814e8b-en.html); und Polish Economic Institute; PEI Economic Review: Spring 2024, abrufbar unter <https://pie.net.pl/en/the-growth-of-polands-gdp-in-2024-will-amount-to-2-6-according-to-pies-forecast/>; abgerufen am 19.02.2025.

2025 erwartet fast jedes zweite Kundenunternehmen, die Budgets für Digital Experience um mehr als fünf Prozent zu erhöhen. 95 Prozent der DXS Dienstleister benennen Data & AI als größtes Nachfragefeld. Dies spiegelt sich bei 90 Prozent der DXS Dienstleister wider, die bereits GenAI-Lösungen für bestimmte Anwendungsfälle entwickelt haben.

Insgesamt zeigt sich der Markt für Digital Experience Services trotz wirtschaftlicher Herausforderungen robust, mit einem klaren Fokus auf datengetriebene Strategien, Personalisierung und die Integration fortschrittlicher Technologien. Zu den wichtigsten Technologietrends werden Data & Analytics Platforms (85 %), Customer Data Platforms (81 %), Generative AI (81 %) sowie Cloud-native (76 %) gezählt.<sup>53</sup>

#### **4.4 Voraussichtliche Entwicklung des Werbemarktes**

Die folgenden Ausführungen zur prognostizierten Entwicklung der Werbeausgaben stehen unter den gleichen Vorbehalten, wie sie bereits in Abschnitt 3.2 erörtert wurden. Sie geben Hinweise auf allgemeine Trends und Verschiebungen der Media-Budgets, eignen sich aber nur sehr bedingt als Beurteilungsmaßstab für die voraussichtliche Entwicklung der SYZYGY Gruppe.

Die globalen und nationalen Werbemärkte können sehr volatil sein. Unvorhergesehene Ereignisse, können erhebliche Auswirkungen auf die Wirtschaft und damit auch auf den Werbemarkt haben. Darüber hinaus können neue Werbemöglichkeiten, insbesondere in den digitalen Medien, die Verteilung der Werbeausgaben beeinflussen. Aufgrund der Einschätzung der Werbeinvestitionen werden die Prognosen laufend angepasst.

Mediaunternehmen wie Dentsu und die GroupM sehen in ihren aktuellen Werbeprognozen für 2025 ein globales Wachstum im Bereich von 6 bis 8 Prozent. Gemäß dem neuesten Dentsu Global Ad Spend Forecasts Report wird erwartet, dass die weltweiten Werbeinvestitionen im Jahr 2025 um 5,9 Prozent (Vorjahr: 4,6 Prozent) auf 817,7 Milliarden US-Dollar steigen werden. Zudem gewinnt die algorithmisch gesteuerte Werbung weiter an Bedeutung und soll 79 Prozent der gesamten Werbeausgaben bis Ende 2027 ausmachen.<sup>54</sup>

Die GroupM erwartet ein Wachstum des globalen Werbemarktes für das Jahr 2025 um 7,7 Prozent auf 1,1 Billionen US-Dollar. Die Ausgaben im digitalen Bereich sollen weiter ansteigen und im Jahr 2025 die Marke von 813,3 Milliarden US-Dollar erreichen, was einem Anteil von 72,9 Prozent der

---

<sup>53</sup> Vgl. Lünendonk-Studie 2024, abrufbar unter: <https://www.luenendonk.de/produkte/studien-publikationen/luenendonk-studie-2024-der-markt-fuer-digital-experience-services-in-deutschland/>; abgerufen am 17.02.2025.

<sup>54</sup> Vgl. Dentsu Global, Ad Spent Report 2024, abrufbar unter <https://www.dentsu.com/de/de/dentsu-ad-spend-report-2024-prognostiziert-wachstum-bei-den-werbeausgaben>; abgerufen am 17.02.2025.

weltweiten Werbeausgaben entspricht. Das Wachstum wird für den digitalen Bereich auf 10,0 Prozent geschätzt (Vorjahr: 6,5 Prozent) und nimmt damit wieder an Fahrt auf. Für Out-of-Home Werbung wird eine Wachstumsrate von 7,2 Prozent angenommen, wohingegen für TV-Werbung lediglich ein Wachstum von 1,9 Prozent erwartet wird. Die Media-Analysten von GruppeM prognostizieren eine weltweite Steigerung der Werbeausgaben um 7,7 Prozent und gehen weiterhin davon aus, dass "Pure Play Digital", welches im Jahr 2024 um 12,4 Prozent gestiegen ist – ohne digitales Out-of-Home und CTV, jedoch unter Einbeziehung von YouTube und TikTok – der stärkste Werbekanal verbleibt.<sup>55</sup>

Im Winter-Update der globalen Werbeprogno­se für 2025 von IPG's Magna wurde ein Wachstum von 6,1 Prozent veröffentlicht.<sup>56</sup>

Die JOM-AgenturGruppe prognostiziert ein erwartetes Wachstum von 3,2 Prozent im deutschen Werbemarkt für das Jahr 2025, was zu einem Gesamtvolumen von 30 Milliarden Euro führen könnte. Das Wachstum wird hierbei maßgeblich durch die Trendthemen Video-Advertising und Retail Media getrieben.<sup>57</sup>

Dentsu teilt die optimistische Aussicht und erwartet ebenfalls ein positives Wachstum von 3,3 Prozent im deutschen Werbemarkt für 2024, wobei Dentsu vor makroökonomischen Unsicherheiten, hohen Zölle auf US-Importe und eine unklare politische Lage nach der Bundestagswahl warnt.<sup>58</sup>

Die JOM Group betont trotz der schwierigen konjunkturellen Lage auf eine weiterhin positive Entwicklung des Werbemarktes in Deutschland. Ausschlaggebend sind hierfür laut der JOM Group ein zunehmend digital vernetztes Medienangebot, welches effizienter gesteuert werden kann und damit attraktiver für die Kunden wird. Zudem sinken die Eintrittshürden für kleinere Unternehmen, wodurch insgesamt der gesamte Markt positiv beeinflusst wird.<sup>59</sup> Die digitale Werbelandschaft in Deutschland erlebt einen robusten Aufschwung, angetrieben durch die verstärkte Nutzung von

---

<sup>55</sup> Vgl. GroupM, Pressemitteilung, abrufbar unter <https://www.groupm.com/newsroom/groupms-end-of-year-global-advertising-forecast-projects-9-5-growth-in-total-2024-advertising-revenue/>, abgerufen am 17.02.2025

<sup>56</sup> Vgl. Magna, Advertising Forecast, abrufbar unter <https://magnaglobal.com/ad-forecast-media-innovation-to-propel-the-global-ad-market/>; abgerufen am 17.02.2025.

<sup>57</sup> Vgl. absatzwirtschaft, Bericht vom 12.12.2024, abrufbar unter <https://www.absatzwirtschaft.de/jom-prognose-deutscher-werbemarkt-waechst-weiter-265145/>; abgerufen am 17.02.2025

<sup>58</sup> Vgl. IDOOH, Bericht vom 5.12.2024, abrufbar unter <https://idooh.media/allgemein/globaler-werbemarkt-dentsu-prognostiziert-solides-wachstum-bis-2025/>, abgerufen am 17.02.2025 und vgl. Dentsu Global, Ad Spent Report 2024, abrufbar unter <https://www.dentsu.com/de/de/dentsu-ad-spend-report-2024-prognostiziert-wachstum-bei-den-werbeausgaben>; abgerufen am 17.02.2025.

<sup>59</sup> Vgl. absatzwirtschaft, Bericht vom 12.12.2024, abrufbar unter <https://www.absatzwirtschaft.de/jom-prognose-deutscher-werbemarkt-waechst-weiter-265145/>; abgerufen am 17.02.2025

digitalen Medien, wobei die angepasste konjunkturelle Lage und politische Unsicherheiten ein vollständiges Entfalten des Potenzials hemmen. Daten von Statista Market Insights zeigen, dass Video, Banner, Social Media und Suchmaschinenwerbung besonders stark wachsen werden. Die Prognose für die Gesamtausgaben im Werbemarkt liegt bei etwa 20,7 Milliarden Euro (+9,5%).<sup>60</sup>

Großbritannien bleibt nach wie vor der größte Werbemarkt in Europa. Der Dentsu Global Ad Spend Report schätzt das Gesamtwachstum der Werbeausgaben auf 5,7 Prozent und wird damit voraussichtlich ein Volumen von 51,7 Milliarden USD erreichen. Für 2026 und 2027 wird ein Wachstum in ähnlicher Höhe von 5,7 Prozent bzw. 5,8 Prozent erwartet.<sup>61</sup>

Für den US-amerikanischen Werbemarkt wird ein Wachstum von 7,1 Prozent im Jahr 2025. Obwohl keine großen politischen Ereignisse wie eine Präsidentschaftswahl anstehen, bleibt der US-Markt dynamisch. Die Ausgaben für digitale Werbung in den USA sollen laut Statista Market Insights 349,1 Milliarden US-Dollar erreichen, was einem Wachstum von 10,2% entspricht. Der Haupttreiber dieses Wachstums ist die Suchmaschinenwerbung, die voraussichtlich einen Marktanteil von 64 Prozent im Jahr 2025 haben wird.<sup>62</sup>

---

<sup>60</sup> Vgl. Statista, Umsätze mit Onlinewerbung in Deutschland, abrufbar unter <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/165473/umfrage/umsatzentwicklung-von-onlinewerbung-seit-2005/>, abgerufen am 17.02.2024.

<sup>61</sup> Vgl. Dentsu Global, Ad Spent Report 2024, abrufbar unter <https://www.dentsu.com/de/de/dentsu-ad-spend-report-2024-prognostiziert-wachstum-bei-den-werbeausgaben>; abgerufen am 17.02.2025.

<sup>62</sup> Vgl. Statista, Digital Advertising, abrufbar <https://www.statista.com/outlook/amo/advertising/united-states?currency=usd#ad-spending>; abgerufen am 06.02.24.

Im polnischen Werbemarkt wird für das Jahr 2025 ein Wachstum von 3,5 Prozent prognostiziert. Digitale Kanäle werden weiterhin maßgeblich den Markt beeinflussen und voraussichtlich im Jahr 2025 etwa 58 Prozent der Gesamtausgaben ausmachen.<sup>45</sup> Der polnische E-Commerce-Markt, der eng mit digitaler Werbung verknüpft ist, wird laut Prognosen bis 2029 auf 33,3 Milliarden Euro wachsen, was zusätzliche Chancen für digitale Werbetreibende eröffnet.<sup>46</sup>

#### **4.5 Voraussichtliche Entwicklung der SYZYG Y Gruppe**

Die nachhaltige Verschiebung von Marketingbudgets auf den digitalen Kanal und die fortgesetzten Investitionen in die Digitalisierung von Prozessen in Vertrieb und Marketing bieten der SYZYG Y Gruppe grundsätzlich gute Rahmenbedingungen. Reine Onlinewerbung, auf die sich die oben aufgeführten Statistiken beziehen, stellt dabei lediglich eine Facette des komplexen Digital-Marketings dar und repräsentiert nur einen Teil des Leistungsspektrums der SYZYG Y Gruppe.

Auf Basis der bisherigen Erkenntnisse rechnet die SYZYG Y Gruppe für das Geschäftsjahr 2025 mit rückläufigen Umsatzerlösen im hohen einstelligen Prozentbereich und einer EBIT-Marge von rund 7 Prozent.

Die EBIT-Marge ist hierbei definiert als das Verhältnis des Ergebnisses vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT) zu den Umsatzerlösen. Dies entspricht einem operativen Ergebnis der SYZYG Y Gruppe von voraussichtlich rund EUR 4,5 Mio. Mögliche Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte sind in der prognostizierten Ergebnis-Größe nicht enthalten und werden nicht erwartet. Die Ertragslage der SYZYG Y Gruppe wird von der Entwicklung der operativen Einheiten bestimmt, während die zukünftigen Zinserträge der Syzygy AG von untergeordneter Bedeutung sein werden.

---

<sup>45</sup> Vgl. Statista, Digital Advertising, abrufbar <https://www.statista.com/outlook/amo/advertising/poland?currency=EUR#ad-spending>; abgerufen am 17.02.25.

<sup>46</sup> Vgl. Logistik heute, Bericht vom 25.06.2024, abrufbar unter <https://logistik-heute.de/fachmagazin/fachartikel/expertenbeitrag-e-commerce-polen-boomender-markt-mit-tuecken-und-chancen-123853.html>; zuletzt aufgerufen am 17.02.2025.

#### **4.6 Voraussichtliche Entwicklung der Syzygy AG**

Die Ertragslage des Geschäftsjahres 2025 der Syzygy AG wird vor allem von den abgerechneten Dienstleistungserlösen, den zukünftigen Zinserträgen und Zinsaufwendungen sowie von der Entwicklung der Beteiligungserträge der Tochtergesellschaften bestimmt. Bei allen deutschen Tochtergesellschaften sind inzwischen Gewinnabführungsverträge geschlossen, so dass der wesentliche Teil der Beteiligungserträge unmittelbar an die Syzygy AG weitergeleitet wird. Zu den ausländischen Gesellschaften bestehen keine Gewinnabführungsverträge, so dass die Beteiligungserträge aus zu beschließenden Gewinnausschüttungen resultieren. Die Höhe der Ausschüttungen ist hierbei abhängig vom Finanzierungsbedarf und den vorhandenen Gewinnrücklagen der entsprechenden Gesellschaften. Das Beteiligungsergebnis aus den Beteiligungen vor Buchwertabschreibungen oder Buchwertzuschreibungen wird sich voraussichtlich auf rund EUR 5,8 Mio. belaufen (Geschäftsjahr 2024: EUR 8,3 Mio. vor Buchwertveränderungen), während sich das Zinsergebnis auf Grund des geringeren Finanzierungsbedarfs verbessern wird. Die Gesellschaft geht davon aus, dass in 2025 keine weiteren Buchwertabschreibungen auf Beteiligungen anfallen werden. Insgesamt wird daher mit einem gegenüber dem Vorjahr verbesserten Finanzergebnis von EUR 5,7 Mio. (Geschäftsjahr 2024: EUR -15,8 Mio.) gerechnet.

Die Umsatzerlöse werden aufgrund der leicht rückläufigen Umsatzerlöse der operativen Gesellschaften bei zugleich zunehmend zentral erbrachten Dienstleistungen um rund 2 Prozent fallen, während die operativen Kosten leicht steigen werden. Daher wird für das Geschäftsjahr 2025 mit einem negativen Betriebsergebnis von EUR 2,3 Mio. aus operativer Tätigkeit gerechnet. Insgesamt wird ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von EUR 3,4 Mio. sowie ein Jahresüberschuss von EUR 2,4 Mio. erwartet. Der Bilanzgewinn wird folglich ebenfalls EUR 2,4 Mio. betragen. Das Ergebnis ist aufgrund der Ergebnisabführungsverträge im Wesentlichen abhängig von der Gesamtentwicklung der SYZYG Gruppe.

#### **5. Internes Kontrollsystem**

Die verwendeten Risikofrüherkennungssysteme basieren auf dem monatlichen Berichtswesen, das neben einem Finanzreporting (Budget und Ist-Zahlen) die Neugeschäftsaktivitäten sowie Personalkennzahlen der Gesellschaften umfasst. Ferner wird jeweils einmal im Quartal ein Business Review, Forecast oder Budget Meeting durchgeführt, in dem

der Vorstand der Syzygy AG mit der Geschäftsführung der Tochtergesellschaften die Lage der Gesellschaft, Neugeschäft, Personalthemen und den Ausblick bespricht. In das Finanzreporting ist ein Risikomanagement-System integriert, das quartalsweise wiederkehrend die Risikoidentifikation, Risikokommunikation und -überwachung operativer Risiken sicherstellt.

Die Aggregation und Steuerung der Risiken erfolgt auf Ebene der Syzygy AG bzw. wird von der Syzygy AG initiiert. Das interne Kontrollsystem wird bei Finanztransaktionen durch Genehmigungsprozesse ergänzt (Vier-Augen-Prinzip) sowie durch Funktionstrennung und Zugriffsregelungen im IT-System unterstützt.

Ferner wird die Syzygy Gruppe in den WPP Konzern einbezogen und hat elementare SOX-Kontrollen implementiert und dokumentiert.

Der Quartalsbericht der SYZYG Y Gruppe unterliegt jeweils nach Aufstellung der Durchsicht und Genehmigung durch den Aufsichtsrat der Syzygy AG.

### **Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem**

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem umfasst Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, um die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung für den Jahresabschluss wie auch für den Konzernabschluss sicherzustellen. Hierbei sind der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der SYZYG Y Gruppe nach IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, sowie den ergänzenden Angaben nach § 315e Abs. 1 HGB aufzustellen.

Die Zentralabteilung Finanzen der Syzygy AG steuert die Prozesse zur Aufstellung der Einzelabschlüsse und des Konzernabschlusses sowie zur Aufstellung des Lageberichts der Syzygy AG und des Konzernlageberichts für die SYZYG Y Gruppe. Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden auf ihre Auswirkungen auf die Rechnungslegung der SYZYG Y Gruppe analysiert. Durch ein konzernweites Jahresabschluss-Reporting und einen konzernweit gültigen Finanzkalender wird ein zeitnahe und standardisierter Rechnungslegungsprozess verfolgt.

Gemäß § 289 Abs. 4 HGB / § 315 Abs. 4 HGB werden die Rechnungslegungsanforderungen durch die Syzygy AG in den Tochtergesellschaften u. a. dadurch umgesetzt, dass in der SYZYG Y Gruppe weitgehend ein einheitliches Buchhaltungssystem mit einem

einheitlichen Kontenrahmen verwendet wird. Hierbei werden die Einhaltung der Rechnungslegungsvorschriften sowie die Prozesse zur Datenaufbereitung analysiert, überprüft und sichergestellt.

Ferner nehmen die Beschäftigten in den Finanzbereichen an regelmäßigen internen wie auch externen Schulungen teil, um den aktuellen gesetzlichen Anforderungen zu entsprechen.

## **6. Risikomanagementsystem<sup>47</sup>**

Unter Risiken versteht die SYZYGY Gruppe eine mögliche negative Abweichung gegenüber den Prognosen bzw. anderen qualitativen und quantitativen Zielen aufgrund künftiger Ereignisse oder Entwicklungen. In Erweiterung dieser Perspektive um Nachhaltigkeitsaspekte umfasst unsere überarbeitete ganzheitliche Risikoidentifikation jetzt auch mögliche negative Auswirkungen auf nicht-finanzielle Aspekte wie Personalkennzahlen oder Umwelt und Klima. Das Risikomanagement umfasst nach unserer Ansicht alle Maßnahmen eines systematischen und transparenten Umgangs mit Risiken.

Aus Sicht des Vorstands der Syzygy AG liegen aus heutiger Sicht unverändert keine Risiken vor, die den Bestand des Unternehmens gefährden.

Die Risikostrategie ist darauf ausgerichtet, den Bestand und das nachhaltige Wachstum des Unternehmens langfristig zu sichern. Wenn das Unternehmen erfolgreich sein soll, setzt das voraus, dass Risiken erkannt und bewertet werden und dass die verantwortlichen Entscheidungsträger diese Risiken bestmöglich steuern. Bestandsgefährdende Risiken sind grundsätzlich zu vermeiden. In der Risk Management Guidance hat die SYZYGY Gruppe die Grundlagen für die Unternehmensführung und Risikosteuerung definiert.

---

<sup>47</sup> Die Einschätzung des Vorstands zur Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems erfolgt in Einklang mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex („DCGK“) und geht über die gesetzlichen Anforderungen an den Lagebericht hinaus. Insofern ist die Angabe von der inhaltlichen Prüfung des Lageberichts durch den Abschlussprüfer ausgenommen.

Das Risikomanagementsystem der SYZGY Gruppe wird kontinuierlich weiterentwickelt und ist mit dem Internen Kontrollsystem sowie dem Standard-Reporting verzahnt.

Details zu einzelnen Verantwortlichkeiten im Risikomanagement-Prozess sind in der Risiko-Kontrollmatrix festgehalten. Die verschiedenen Risikomanagement-Instrumente sind so ausgestaltet, dass die Teilprozesse in einen kontinuierlichen Risikomanagement-Kreislauf integriert und alle Risikoverantwortlichen in den Prozess eingebunden sind.

Die Risiko-Kontrollmatrix ist strukturiert in die Teilbereiche Finanzen / Umsatz, Marktentwicklungen und Strategie / Personalbezogene Risiken / IT-Risiken sowie sonstige Risiken, in der umwelt- und sozialbasierte Risiken eingebunden werden. Die Risiko-Kontrollmatrix wird in einem quartalsweisen Prozess vom Vorstand der Gruppe in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung der Einheiten und dem Corporate Controlling analysiert und aktualisiert. Die Verknüpfung mit der Berichterstattung im Controlling und den Einschätzungen der Geschäftsführer ermöglicht es, basierend auf den aktuellen Finanz- und Unternehmensdaten Risiken zu identifizieren und gegebenenfalls Maßnahmen abzuleiten bzw. bisherige Maßnahmen zu bewerten.

Die nicht in der monatlich aktualisierten Hochrechnung bzw. in der Budgetplanung berücksichtigten operativen Chancen und Risiken sind Teil der Standardberichterstattung der Geschäftseinheiten. Die regelmäßige Diskussion über Chancen und Risiken in den etablierten Business Reviews zwischen dem Vorstand und den Geschäftsführern trägt wesentlich zur integrierten unterjährigen Geschäftssteuerung und zur Unternehmensplanung bei. Dabei werden die Bandbreiten bei der Kernsteuerungsgröße bezogen auf das aktuelle und das folgende Geschäftsjahr definiert.

Mit der regelmäßigen Erhebung und Aktualisierung der Risiken vor Ort stellen wir darüber hinaus sicher, dass das Risikobewusstsein in der Gruppe flächendeckend auf einem hohen Niveau bleibt. Unser internes Kontrollsystem ist darauf ausgerichtet, Risiken in den Geschäftsabläufen zu verringern.

Risiken, die erkannt wurden, werden einheitlich auf Basis von Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schadenshöhen, gemessen an der Kernsteuerungsgröße, bewertet. Die

wesentlichen Einzelrisiken bündeln wir in definierten Risikokategorien, welche in die folgenden Risikoklassen eingestuft werden: „bestandsgefährdend“, „hoch“, „mittel“ oder „gering“. Mögliche negative Auswirkungen unseres eigenen Handelns auf nichtfinanzielle Aspekte wie Umwelt und Klima werden unter Berücksichtigung der gesetzten Nachhaltigkeitsziele der SYZGY Gruppe bewertet.

Die für die SYZGY Gruppe relevanten Risiken wurden in folgende Kategorien gegliedert:

- Finanzwirtschaftliche Risiken
- Risiken aus operativer Tätigkeit
- Personalspezifische Risiken
- IT-spezifische Risiken
- Umwelt- und gesellschaftsbezogene Risiken

Aus der Befassung mit dem internen Kontroll- und Risikomanagement sind dem Vorstand keine Umstände bekannt, die gegen die Angemessenheit und Wirksamkeit dieser Systeme sprechen.

## **7. Risiken und Chancen der zukünftigen Geschäftsentwicklung**

Die Brutto-Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung der SYZGY AG stehen in engem wirtschaftlichem Zusammenhang mit den operativ tätigen Konzerngesellschaften. Daher bezieht sich der Chancen- und Risikobericht vorrangig auf den SYZGY Konzern.

In Bezug auf die Geschäftsfelder und -entwicklung der SYZGY Gruppe werden die allgemeinen Risiken der Konjunktur sowie des Marktes für Digital Experience Services in den für SYZGY relevanten Märkten sowie insbesondere die technologische Dynamik der Märkte für Internetdienstleistungen betrachtet.

Die Kriegshandlungen in der Ukraine als auch protektionistische Maßnahmen einiger Staaten und die damit einhergehenden Risiken für die Weltwirtschaft sowie das geringe Wirtschaftswachstum hatten in 2024 wesentlichen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der SYZGY Gruppe. Diese externen Einflussfaktoren führen zu Unsicherheit der Wirtschaftsteilnehmer und Budgetkürzungen in einigen Fällen, allerdings sind die Effekte

nicht abschließend abschätzbar. Die SYZYG Y Gruppe hat nur geringe Geschäftsbeziehungen mit Dienstleister:innen aus den Krisengebieten.

Durch den Vorstand der Syzygy AG werden Risiken überwacht, um negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage frühzeitig entgegenwirken zu können. Die Risikoeinschätzung bezieht sich hierbei sowohl auf den Umfang einer möglichen Auswirkung auf die Ertrags- und Finanzlage als auch auf die Wahrscheinlichkeit, mit der ein Risikofaktor Auswirkungen haben kann.

Genauso wichtig ist es, Chancen zu erkennen und zu nutzen. Ein funktionsfähiges Risiko- und Chancen-Management-System ist daher ein wichtiges Element einer nachhaltigen Unternehmensführung.

Auf Grundlage der gegenwärtig verfügbaren Informationen sind keine Risiken wahrscheinlich, die den Fortbestand der Syzygy AG und ihrer Tochtergesellschaften gefährden würden. Die Risiken wurden brutto beurteilt, das heißt ohne Berücksichtigung von Gegenmaßnahmen.

## **7.1 Wesentliche Einzelrisiken**

### **Risiken durch den Krieg in der Ukraine**

Die weiteren Auswirkungen der Kriegshandlungen in der Ukraine können nicht abschließend bewertet werden. Insgesamt kam es zu einer Schwächung der weltweiten Konjunktur und einer beschleunigten Inflation durch zusätzlich steigende Energie- und Rohstoffpreise. Diese Effekte werden auch in 2025 fortbestehen und damit das weltweite Wirtschaftswachstum weiterhin dämpfen. Die SYZYG Y Gruppe betreut keine Kunden in den Krisengebieten. Allerdings arbeitet die SYZYG Y Gruppe in geringem Umfang mit Unternehmen aus der Ukraine zusammen, die in einzelnen Projekten als Dienstleister genutzt werden, primär im Bereich der Software-Entwicklung. Diese Leistungsbeziehungen könnten durch den Krieg nachhaltig gestört werden. Der Umfang dieser Leistungsbeziehungen ist sehr gering und kann gegebenenfalls durch andere Dienstleister außerhalb des Krisengebiets kompensiert werden.

Ein Übergreifen der Kriegshandlungen auf weitere Länder kann derzeit nicht ausgeschlossen werden. Die SYZYGY Gruppe ist mit einer Gesellschaft in Polen tätig, die rund 12 Prozent der Umsatzerlöse zum Konzernergebnis beiträgt. Für die Syzygy AG könnte daraus eine geringere Gewinnausschüttung resultieren.

Das Risiko wesentlicher Leistungsstörungen oder wesentlicher Auswirkungen auf das Geschäft in Polen wird als gering eingestuft.

### **Operative Risiken**

Rund 50 Prozent des Umsatzes der SYZYGY Gruppe werden durch das Geschäft mit den zehn größten Kunden generiert. Damit ist die Konzentration auf die zehn größten Kunden im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Auf die Top 3 Kunden entfallen 22 Prozent der Gesamtumsätze. Dieser Anteil ist gegenüber dem Vorjahr ebenfalls unverändert geblieben. Mit dem größten Einzelkunden wurden, wie im Vorjahr 8 Prozent der Konzernumsätze realisiert.

Die Umsätze von SYZYGY sind nicht durch lange Vertragslaufzeiten abgesichert. Umsätze werden in der Regel auf Grundlage von Einzelverträgen mit einem begrenzten zeitlichen Umfang erwirtschaftet. Alle Planungen, die sich auf die Entwicklung des Umsatzes beziehen, beinhalten deshalb zwangsläufig eine große Unsicherheit.

Einem erheblichen Teil der Umsätze liegen feste Preisvereinbarungen zugrunde. Ungefähr 30 Prozent der Verträge mit Kunden der SYZYGY-Einheiten basieren auf Festpreis-Projekten, während ein Anteil von rund 70 Prozent der Umsatzerlöse auf Verträgen für Maintenance-Projekte basiert, die nach Aufwand abgerechnet werden. Verluste sind daher möglich, wenn die kalkulierten Projektkosten unerwartet überschritten werden. SYZYGY übernimmt darüber hinaus projektbezogen die gängigen Gewährleistungs- und Haftungsverpflichtungen. Dies kann zu Folgekosten in den Projekten führen.

Die von SYZYGY erbrachten Dienstleistungen besitzen eine Öffentlichkeitswirkung. Daher kann ein breitenwirksamer Imageschaden entstehen, wenn es bei einer Projektabwicklung zu Qualitätsmängeln in der Ausführung kommt. Ein solcher Imageschaden kann die weitere Geschäftsentwicklung spürbar negativ beeinflussen.

Aufgrund sehr stabiler und langjähriger Beziehungen mit Kund:innen, insbesondere bei den Top 10-Kunden, wird das Risiko von finanziellen Verlusten auf Projekten oder aus dem operativen Geschäft als gering eingestuft. Das Risiko von größeren Kundenverlusten wird als mittel eingestuft.

### **Konjunkturelle Risiken**

Die grundsätzliche Bereitschaft von Unternehmen, in Werbe- und Marketingmaßnahmen zu investieren, kann von der allgemeinen konjunkturellen Lage beeinflusst werden. Ein Nachlassen der Konjunktur kann für SYZYGy daher zu einem verminderten Auftragsvolumen und damit zu entsprechenden Umsatzeinbußen führen. Gegebenenfalls notwendige Kapazitätsanpassungen entfalten ihre Wirkung zeitverzögert und können Kosten für Restrukturierungsmaßnahmen zur Folge haben.

Das Risiko wird aufgrund der Kriegshandlungen und einem schwachen konjunkturellem Umfeld als mittel eingestuft.

### **Währungsrisiken**

SYZYGy erzielt rund ein Fünftel der Umsatzerlöse in anderen Währungen als dem Euro. Aufgrund von Währungsschwankungen des Britischen Pfundes, des US-Dollars sowie des Polnischen Zloty gegenüber dem Euro können die Umsatzerlöse und der Jahresüberschuss, je nach Kursentwicklung, im Vergleich zur Planung sowohl positiv als auch negativ beeinflusst werden. Dennoch schließt SYZYGy keine Kurssicherungsgeschäfte ab, weil den Erlösen auf den jeweiligen Märkten auch Kosten in der korrespondierenden Währung gegenüberstehen. Daher besteht für SYZYGy ein Währungsrisiko lediglich in Höhe des Jahresüberschusses der jeweiligen Landesgesellschaft (sog. Translationsrisiko).

Die Syzygy AG hält einen Teil ihrer Vermögenswerte in fremden Währungen, insbesondere Vermögenswerte ausländischer Tochtergesellschaften. SYZYGY schließt auch hier keine direkt zuordenbaren Kurssicherungsgeschäfte ab, weil die Risiken für die Ertragslage der Syzygy AG aus den Fremdwährungsposten aufgrund deren Umfangs als gering eingestuft werden.

Das Risiko durch Währungsschwankungen wird insgesamt als gering eingestuft.

### **Personelle Risiken**

Die Leistungsfähigkeit des Konzerns beruht im Dienstleistungsgeschäft maßgeblich auf der Leistungsfähigkeit seiner Mitarbeitenden. Einzelnen Personen kommt hierbei aufgrund ihrer hohen Qualifikation eine große Bedeutung zu. Sollte es nicht gelingen, diese beschäftigten Personen im Unternehmen zu halten bzw. fortlaufend neue und hoch qualifizierte Mitarbeitende an das Unternehmen zu binden, kann der Erfolg von SYZYGY darunter leiden.

Das Risiko wird als mittel eingestuft.

### **Liquiditätsrisiko**

Durch einen internen und externen Zahlungseinzugsprozess wird das Kundenausfallrisiko minimiert. Dadurch wird nicht zuletzt sichergestellt, dass dem Konzern ausreichende liquide Mittel zur Verfügung stehen, um operative Kosten und Kapitaldienste fristgerecht bedienen zu können.

Im Rahmen des konzernweiten Liquiditätsmanagements erfolgt die Absicherung gegen Liquiditätsengpässe. Die Liquiditätsreserven werden im Rahmen der Planung überwacht.

Das Risiko wird als gering eingestuft.

## **7.2 Chancen**

### **KI basierte Veränderungen und Chancen**

Die Auswirkungen durch künstliche Intelligenz sind vielfältig. Einerseits verändern sich die Arbeitsprozesse bei Dienstleistern und Kunden durch den Einsatz KI gestützter Software, so dass Tätigkeiten effizienter ausgeführt werden können oder auch ganz neue Lösungen für unsere Kunden realisiert werden können. Darüber hinaus werden neue Angebote durch den Einsatz von KI gestützten Systemen entstehen, indem Kunden

entsprechende Tools zum Einsatz bringen werden und Unterstützung beim Aufbau und der Implementierung von KI gestützten Systemen benötigen.

### **Digitalisierung**

Die SYZYGY Gruppe erwartet weiterhin eine steigende Nachfrage nach Beratungs- und Implementierungs-Dienstleistungen rund um die Digitalisierung. Die Grenzen zwischen digitalem und klassischem Marketing sind heute fließend und die aggregierte Nutzung digitaler Medien hat die klassischen Medien überholt. Dies wird im täglichen Nutzerverhalten sichtbar, das von der Anwendung digitaler Medien dominiert wird.

### **Langjährige Erfahrung**

SYZYGY unterstützt und berät Kunden bei der Transformation von Vertriebs- und Marketingprozessen. In diesem Markt ist die SYZYGY Gruppe seit über 25 Jahren mit diesen Aufgabenstellungen beschäftigt und kennt die Bedürfnisse und Anforderungen sehr gut. Die SYZYGY Gruppe gehört zu den führenden Digital-Dienstleistern in Deutschland und Großbritannien und arbeitet seit Jahrzehnten für große internationale Marken. Auf dieser Basis kann SYZYGY digitale Produkte für ihre Kunden entwickeln.

### **Ganzheitliches Serviceangebot**

SYZYGY ist einer der führenden Dienstleister, die Digital Experience Services von der Beratung, Konzeption, Design, die technische Implementierung und den laufenden Betrieb von Applikationen aus einer Hand anbieten können. Dies wird ergänzt mit der Fähigkeit, Kampagnen und digitale Produkte zu aktivieren. Damit kann SYZYGY ihre Kunden ganzheitlich und umfassend betreuen und Marketingentscheidern als erfahrener Partner von der Strategie über das Produkt bis zur Aktivierung zur Seite stehen.

## **8. Übernahmerelevante Angaben gemäß § 289a HGB mit Erläuterungen**

- Das Grundkapital der Syzygy AG beträgt EUR 13.500.026 und ist eingeteilt in 13.500.026 nennwertlose Stammaktien, die auf den Inhaber lauten. Unterschiedliche Aktiengattungen wurden nicht gebildet.

- Die SYZYG- Aktien sind nicht vinkuliert. Der Syzygy AG sind keine Beschränkungen in Bezug auf die Ausübung der Stimmrechte oder in Bezug auf die Übertragung von SYZYG- Aktien bekannt.
- Die WPP Gruppe hält die Mehrheit der Anteile und ist zum Stichtag mit 50,33 Prozent an der Syzygy AG beteiligt.
- Keine der ausgegebenen Aktien der Syzygy AG sind mit Sonderrechten ausgestattet.
- Eine Stimmrechtskontrolle für am Kapital beteiligte Beschäftigte wird von der Syzygy AG nicht vorgenommen.
- Die Voraussetzungen für die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern richten sich nach § 84 AktG. Die Satzung der Syzygy AG sieht darüber hinaus vor, dass der Vorstand aus mindestens zwei Personen besteht. Änderungen der Satzung obliegen nach § 119 AktG der Hauptversammlung. Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat gemäß der Satzung i. V. m. § 179 AktG befugt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur die Fassung betreffen.
- Gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 27. Oktober 2020 ist der Vorstand berechtigt, innerhalb von 5 Jahren eigene Aktien bis zu einem Gesamtbestand von insgesamt 10 Prozent des Grundkapitals über die Börse oder über ein an alle Aktionär:innen gerichtetes öffentliches Kaufangebot zurückzukaufen.
- Durch Hauptversammlungsbeschluss vom 28. Mai 2021 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 27. Mai 2026 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Stückaktien einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 6.750.000,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021). Das noch ausstehende genehmigte Kapital zum 31. Dezember 2023 beträgt EUR 6.750.000,00.
- Wesentliche Vereinbarungen der Syzygy AG, die unter der Bedingung des Kontrollwechsels stehen, sind nicht vorhanden.
- Für den Fall eines Übernahmeangebotes sind mit Mitgliedern des Vorstands oder Beschäftigten keine Entschädigungsvereinbarungen getroffen worden. Allerdings können Inhaber von Phantom Stocks innerhalb von 6 Wochen nach Beendigung des Übernahmeangebots ihre Phantom Stocks zu dem dann bestehenden inneren Wert oder einem Mindestpreis von EUR 1,00 – je Phantom Stock ausüben.

## 9. Erklärung des Vorstands zu § 312 AktG

Die WPP plc hält seit November 2015 die Mehrheit der Anteile an der Syzygy AG und ist daher herrschendes Unternehmen i. S. v. § 17 Abs. 2 AktG. SYZYG ist daher zur Erstellung eines Abhängigkeitsberichts gemäß § 312 AktG verpflichtet. Die Syzygy AG hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Es sind keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens getroffen oder unterlassen worden.

## 10. Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 31. Oktober 2024 eine aktualisierte Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und veröffentlicht. Ferner wird im Rahmen der Erklärung zur Unternehmensführung die Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat beschrieben.

Beide Erklärungen können auf unserer Unternehmenswebsite im Bereich „Corporate Governance“ eingesehen werden, die über <https://syzygy-group.net/Corporate-Governance/> erreichbar ist.

Bad Homburg v.d.H., den 21. März 2025

Syzygy AG

Signiert von:  
  
BB7B9B68F48642C...  
Der Vorstand

Signed by:  
  
61AE828570C14C1...

DocuSigned by:  
  
5D8CA3AFBDA64CE...

# Allgemeine Auftragsbedingungen

## für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2024

### 1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich in Textform vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber. Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

### 2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen Vereinbarung in Textform.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

### 3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten Erklärung in gesetzlicher Schriftform oder einer sonstigen vom Wirtschaftsprüfer bestimmten Form zu bestätigen.

### 4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

### 5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags in gesetzlicher Schriftform oder Textform darzustellen hat, ist allein diese Darstellung maßgebend. Entwürfe solcher Darstellungen sind

unverbindlich. Sofern nicht anders gesetzlich vorgesehen oder vertraglich vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie in Textform bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

### 6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der in Textform erteilten Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

### 7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Ein Nacherfüllungsanspruch aus Abs. 1 muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Nacherfüllungsansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

### 8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

### 9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist der Anspruch des Auftraggebers aus dem zwischen ihm und dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis auf Ersatz eines fahrlässig verursachten Schadens, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt. Gleiches gilt für Ansprüche, die Dritte aus oder im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis gegenüber dem Wirtschaftsprüfer geltend machen.

- (3) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.
- (4) Der Höchstbetrag nach Abs. 2 bezieht sich auf einen einzelnen Schadensfall. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden.
- (5) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der in Textform erklärten Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.
- (6) § 323 HGB bleibt von den Regelungen in Abs. 2 bis 5 unberührt.

#### 10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

- (1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden. Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit in gesetzlicher Schriftform erteilter Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.
- (2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.
- (3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

#### 11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

- (1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte wesentliche Unrichtigkeiten hinzuweisen.
- (2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.
- (3) Mangels einer anderweitigen Vereinbarung in Textform umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:
- Ausarbeitung und elektronische Übermittlung der Jahressteuererklärungen, einschließlich E-Bilanzen, für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlichen Aufstellungen und Nachweise
  - Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
  - Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
  - Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
  - Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

- (4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger Vereinbarungen in Textform die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

- (5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.
- (6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Einheitsbewertung sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für
- die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer und Grunderwerbsteuer,
  - die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
  - die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
  - die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.
- (7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

#### 12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

#### 13. Vergütung

- (1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.
- (2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

#### 14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

#### 15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.